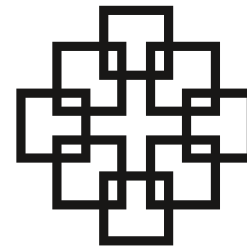


# AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU



Nr. 7

Darmstadt, den 15. Juli 2021

<b>Inhalt</b>		
<b>ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSIONEN</b>		
Änderung der GO Freistellungsumfang ARK.DH vom 21. Januar 2021	253	Beschluss zur Änderung der Satzung der Evangelischen Mission in Solidarität vom 13. November 2020 256
Änderung der GO Freistellungsumfang ARK.DH vom 24. Juni 2021	254	Satzung des Verbandes Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. vom 7. Juni 2021 257
Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen vom 24. Juni 2021	254	Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der EKHN für das Rechnungsjahr 2020 261
<b>BEKANNTMACHUNGEN</b>		<b>Erste Theologische Prüfung</b> 262
Änderung des Namens des Evangelischen Dekanats Runkel-Weilburg	255	<b>Zweite Theologische Prüfung</b> 262
Zusammenlegung der Kirchengemeinden Hausen und Westerfeld	255	<b>Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung</b> 263
Zusammenlegung der Kirchengemeinden Niederflörsheim und Mölsheim	255	<b>Bekanntgabe neuer Dienstsiegel</b> 263
Zusammenlegung der Kirchengemeinden Dalsheim und Bermersheim/Gundheim	255	<b>DIENSTNACHRICHTEN</b> 263
Urkunde über eine pfarramtliche Verbindung im Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim	256	<b>STELLENAUSSCHREIBUNGEN</b> 266

## Arbeitsrechtliche Kommissionen

### Änderung der GO Freistellungsumfang ARK.DH

Vom 21. Januar 2021

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen hat in ihrer Sitzung Nr. 1/2021 Folgendes beschlossen:

#### Artikel 1

Artikel 1 der Geschäftsordnung über den Freistellungsumfang der Mitglieder und Stellvertretungen der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen (GO Freistellungsumfang ARK.DH) vom 22. Mai 2018, geändert am 19. Dezember 2019 (ABI. EKHN 2020 S. 13), wird wie folgt geändert:

Die Sätze 13 und 14 werden wie folgt ersetzt:

„Für Mitglieder der Dienstnehmerseite werden 30 Prozent der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollzeitstelle, für Stellvertretungen der Dienstnehmerseite 20 Prozent der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollzeitstelle angesetzt. Abweichend von Satz 13 werden für Mitglieder der Dienstnehmerseite 40 Prozent der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollzeitstelle, für Stellvertretungen der Dienstnehmerseite 30 Prozent der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollzeitstelle angesetzt. Diese Regelung tritt am 31. März 2022 außer Kraft. Für die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden und die stellvertretende Vorsitzende bzw.

den stellvertretenden Vorsitzenden werden zusätzlich jeweils 25 Prozent der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer Vollzeitstelle angesetzt.“

### Artikel 2

Artikel 1 tritt am 1. April 2021 in Kraft.

\*\*\*

### Änderung der GO Freistellungsumfang ARK.DH

Vom 24. Juni 2021

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen hat in ihrer Sitzung Nr. 5/2021 Folgendes beschlossen:

#### Artikel 1

Artikel 1 der Geschäftsordnung über den Freistellungsumfang der Mitglieder und Stellvertretungen der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen (GO Freistellungsumfang ARK.DH) vom 22. Mai 2018, zuletzt geändert am 21. Januar 2021 (ABI. EKHN 2021 S. 253), wird wie folgt geändert:

1. Nach Satz 15 werden folgende Sätze eingefügt:

„Werden Vertreterinnen und Vertreter der Dienstnehmer- oder der Dienstgeberseite mit der Aufgabe der ständigen Protokollführung in vorbereitenden Sitzungen betraut, erhalten diese für die Dauer der Übertragung der Aufgabe eine zusätzliche Freistellung von bis zu fünf Prozent einer Vollzeitstelle pro Monat. Satz 16 tritt am 1. Juli 2021 in Kraft und tritt am 30. September 2022 außer Kraft.“

2. Satz 16 wird Satz 18.

#### Artikel 2

Artikel 1 tritt am 1. Juli 2021 in Kraft.

\*\*\*

### Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen

Vom 24. Juni 2021

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Diakonie Hessen hat in ihrer Sitzung Nr. 5/2021 Folgendes beschlossen:

#### Artikel 1

### Änderung der Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen

Die Geschäftsordnung der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Hessen vom 15. November 2018, geändert am 19. Dezember 2019 (ABI. EKHN 2020 S. 13), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Die Sitzungen sollen nach Absprache im Gebiet der Diakonie Hessen stattfinden.“

- b) Nach Satz 3 wird folgender Satz 4 eingefügt:

„In begründeten Fällen kann die oder der Vorsitzende gemeinsam mit der Stellvertretung für ein-

zelne oder alle Mitglieder die Teilnahme an der Sitzung mittels Video- oder Telefonkonferenz vorsehen.“

- c) Die bisherigen Sätze 4 und 5 werden die Sätze 5 und 6.

2. In § 4 Absatz 2 zweiter Spiegelstrich werden im Klammerzusatz die Wörter „Anträge aufgrund einer wirtschaftlichen Notlage“ durch die Wörter „Zukunftssicherungsanträge, die vorher im Zukunftssicherungsausschuss beraten wurden“ ersetzt.

3. § 5 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 1 wird die Angabe „(§ 4 ARRO. DH)“ gestrichen.

- b) Absatz 3 wird aufgehoben.

4. § 9 Absatz 5 wird wie folgt gefasst:

„(5) Offensichtliche sprachliche Unrichtigkeiten eines Beschlusses dürfen ohne erneute Beschlussfassung der Arbeitsrechtlichen Kommission durch die Geschäftsstelle korrigiert werden, wenn sich durch die Berichtigung keine Änderung des Sinngehalts ergibt.“

5. § 11 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Arbeitsrechtliche Kommission beschließt über die Teilnehmer, den Inhalt, den Auftrag, die Zeitschiene und den zeitlichen Rahmen der Ausschüsse.“

- b) In Absatz 5 werden nach dem Wort „Beschlüsse“ die Wörter „und Beschlussempfehlungen“ eingefügt.

6. § 12 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 4 Satz 4 werden nach dem Wort „anhören“ die Wörter „; wird der Antragsteller angehört, wird auch die Mitarbeitervertretung angehört“ eingefügt.

- b) In Absatz 5 Satz 4 werden die Wörter „zugestellt werden“ durch die Wörter „zuzustellen“ ersetzt.

7. § 13 wird wie folgt geändert:

Nach Absatz 1 wird folgender Absatz 2 angefügt:

„(2) Anregungen zu Arbeitsrechtsregelungen an die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission werden an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden und deren oder dessen Stellvertretung weitergeleitet, die die anderen Mitglieder und Stellvertretungen informieren.“

#### Artikel 2

#### Inkrafttreten

Artikel 1 tritt am 1. März 2021 in Kraft.

\*\*\*

Vorstehende Beschlüsse werden hiermit veröffentlicht.

Frankfurt am Main, den 7. Juli 2021

Für die Diakonie Hessen  
M ö n c h

## Bekanntmachungen

### Änderung des Namens des Evangelischen Dekanats Runkel-Weilburg

Die Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 6 Seite 223 wird wie folgt berichtigt:

Die Dekanatssynoden der Evangelischen Dekanate Runkel und Weilburg haben am 3. Mai 2021 beantragt, den Namen des gemäß § 4 Absatz 1 des Kirchengesetzes zur Neuordnung der Dekanatsgebiete in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zum 1. Januar 2022 zu bildenden Dekanats „Evangelisches Dekanat Runkel-Weilburg“ in „Evangelisches Dekanat an der Lahn“ zu ändern.

Die Namensänderung wird zum 1. Januar 2022 vollzogen.

Darmstadt, den 12. Mai 2021

Für die Kirchenverwaltung  
Z a n d e r

\_\_\_\_\_

### Urkunde

#### Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Hausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Westerfeld, beide Evangelisches Dekanat Hochtaunus

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Hochtaunus Folgendes beschlossen:

#### § 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Hausen und die Evangelische Kirchengemeinde Westerfeld, beide Evangelisches Dekanat Hochtaunus, werden am 1. Januar 2021 zur „Evangelischen Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld“ zusammengelegt.

#### § 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Hausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Westerfeld.

#### § 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Hausen der Evangelischen Kirchengemeinde Westerfeld ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld“ zusammenzuführen.

Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 30. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
Z a n d e r

\_\_\_\_\_

### Urkunde

#### Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Niederflörsheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Mölsheim, beide Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Worms-Wonnegau Folgendes beschlossen:

#### § 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Niederflörsheim und die Evangelische Kirchengemeinde Mölsheim, beide Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, werden am 1. Januar 2022 zur „Evangelischen Kirchengemeinde Niederflörsheim-Mölsheim“ zusammengelegt.

#### § 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Niederflörsheim-Mölsheim ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Niederflörsheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Mölsheim.

#### § 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Niederflörsheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Mölsheim ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Kirchengemeinde Niederflörsheim-Mölsheim“ zusammenzuführen.

Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 30. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
Z a n d e r

\_\_\_\_\_

### Urkunde

#### Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Bermersheim/Gundheim, beide Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Gemäß § 4 Absatz 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nummer 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Worms-Wonnegau Folgendes beschlossen:

#### § 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Dalsheim und die Evangelische Kirchengemeinde Bermersheim / Gund-

heim, beide Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, werden am 1. Januar 2022 zur „Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim“ zusammengelegt.

## § 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Bermersheim/ Gundheim.

## § 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Dalsheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Bermersheim/Gundheim ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung „Evangelische Kirchengemeinde Dalsheim-Bermersheim-Gundheim“ zusammenzuführen.

Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 30. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
Z a n d e r

## Urkunde

### über die pfarramtliche Verbindung der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim mit der Evangelischen Wicherngemeinde Rüsselsheim, jeweils Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim

Im Einvernehmen mit dem Dekanatsynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Groß-Gerau – Rüsselsheim und im Benehmen mit den beteiligten Kirchenvorständen der Evangelischen Martinsgemeinde Rüsselsheim und der Evangelischen Wicherngemeinde Rüsselsheim wird Folgendes beschlossen:

## § 1

Die Evangelische Martinsgemeinde Rüsselsheim und die Evangelische Wicherngemeinde Rüsselsheim, jeweils Evangelisches Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, werden pfarramtlich verbunden.

## § 2

Der vorstehend genannten pfarramtlichen Verbindung sind folgende Pfarrstellen zugeordnet:

- 1,0 Pfarrstelle der Martinsgemeinde Rüsselsheim
- 0,5 Pfarrstelle der Wicherngemeinde Rüsselsheim

## § 3

Diese Urkunde tritt rückwirkend zum 1. Mai 2021 in Kraft.

Darmstadt, 15. Juni 2021

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Für die Kirchenleitung  
D r . J u n g

## Beschluss zur Änderung der Satzung der Evangelischen Mission in Solidarität

Vom 13. November 2020

Die Vollversammlung beschließt, die Satzung der Evangelischen Mission in Solidarität – Kirchen und Missionen in internationaler Partnerschaft (EMS) e. V. wie folgt zu ändern:

1. In § 9 Absatz 1 wird nach Nummer 3 folgende Nummer 3a eingefügt:

„3a. Beauftragung eines kirchlichen Rechnungsprüfungsamtes oder eines Wirtschaftsprüfers als Abschlussprüfer,“

2. In § 12 werden folgende Absätze angefügt:

„(7) Die oder der Vorsitzende des Finanzausschusses oder ihre oder seine Stellvertretung und die Leitung der Geschäftsstelle nehmen mit beratender Stimme an den Missionsratssitzungen teil.

(8) Auf Vorschlag des Jugendnetzwerks lädt der Missionsrat zwei Personen mit beratender Stimme in den Missionsrat ein. Die Personen müssen einem Mitglied der EMS (§ 4) angehören.“

3. § 13 Absatz 5 wird aufgehoben.

4. § 14 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 4 wird aufgehoben.

b) Die bisherigen Nummern 5 bis 10 werden die Nummern 4 bis 9.

5. In § 14 wird folgender Absatz angefügt:

„(4) Der Missionsrat ist Leitungsorgan im Sinne des Mitarbeitervertretungsrechts.“

6. § 15 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 wird aufgehoben.

b) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 3.

7. § 16 Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Leitung der Geschäftsstelle besteht aus der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär und der Geschäftsführerin oder dem Geschäftsführer (besondere Vertreter gemäß § 30 BGB) sowie den weiteren Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern. Diese werden vom Missionsrat berufen.“

8. In § 16 wird folgender Absatz angefügt:

„(5) Die Leitung der Geschäftsstelle ist Dienststellenleitung im Sinne des Mitarbeitervertretungsrechts.“

9. Nach § 16 wird folgender § 16a eingefügt:

„§ 16a

Vertretung im Rechtsverkehr

Das Präsidium besteht aus dem Vorsitzenden und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Missionsrats. Der Verein wird vertreten durch zwei Präsidiumsmitglieder gemeinsam oder durch ein Präsidiumsmitglied gemeinsam mit einem besonderen Vertreter nach § 30 BGB.

\*\*\*

Vorstehende Satzungsänderung wurde am 18. Mai 2021 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (VR 2754).

Darmstadt, den 6. Juli 2021

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

### **Satzung des Verbandes Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.**

**Vom 7. Juni 2021**

Die Jahreshauptversammlung des Verbandes Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. hat mit der erforderlichen Mehrheit folgende Satzung beschlossen:

#### **Präambel**

Der Verband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. führt die Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e. V. und die Evangelische Frauenarbeit in Hessen und Nassau zusammen.

Grundlage der Arbeit ist die Botschaft der Bibel und das Vertrauen auf die Verheißung des Evangeliums von Jesus Christus. Ziel des Verbandes ist es, Frauen zu ermutigen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. In der Gemeinschaft mit anderen haben sie die Möglichkeit, Hilfe zu erfahren und zu geben, Fähigkeiten zu entwickeln sowie Verantwortung zu übernehmen.

Der Verband fördert das Engagement von Frauen bei der Gestaltung von Kirche und Gesellschaft. In allen Arbeitsfeldern setzt sich der Verband für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ein und weiß sich eingebunden in die weltweite Ökumene. Aus der jederzeit neuen Auslegung der Bibel entdeckt der Verband Auftrag und Herausforderung für Gegenwart und Zukunft.

#### **1. Allgemeines**

##### **§ 1**

#### **Name, Sitz, Geschäftsjahr**

(1) Der Verband führt den Namen „Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.“. Er hat die Rechtsform des eingetragenen Vereins.

(2) Sitz des Verbandes und seiner Geschäftsstelle ist Darmstadt.

(3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

(4) Der Verband hat bis zum 31. Mai 2005 den Namen „Evangelische Frauenhilfe in Hessen und Nassau e. V.“ geführt.

##### **§ 2**

#### **Zweck des Verbandes**

Zweck des Verbandes ist

- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke,
- die Förderung der Religion,

- die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern,
- die Förderung der Volks- und Berufsbildung,
- die Förderung internationaler Gesinnung und Toleranz.

##### **§ 3**

#### **Gemeinnützigkeit und Vermögen**

(1) Der Verband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

(2) Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(3) Mittel des Verbandes dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Verbandes.

(4) Die Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden, bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes keinerlei Ansprüche an das Verbandsvermögen.

(5) Niemand darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Verbandes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(6) Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das gesamte Vermögen des Verbandes an die Katharina-Zell-Stiftung (Kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts) mit Sitz in Darmstadt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder kirchliche Zwecke in der Frauenarbeit zu verwenden hat.

(7) Die Prüfung der Rechnungslegung erfolgt durch einen anerkannten Rechnungsprüfer. Darüber hinaus kann das Rechnungsprüfungsamt der EKHN in begründeten Fällen Prüfungen im Auftrag der Kirchenleitung vornehmen.

##### **§ 4**

#### **Aufgaben des Verbandes**

(1) Der Verband ist Dachverband für alle Mitglieder im Bereich der EKHN. Er fördert und pflegt die Kooperation mit anderen Einrichtungen und Verbänden sowie gesamtkirchlichen und überregionalen Gremien. Er ist die Stimme evangelischer Frauen in Kirche, Staat und Gesellschaft. Er informiert und berät alle in der Frauenbildungsarbeit Engagierte und stellt frauenbezogene Fachkompetenz zur Verfügung. Der Verband leistet regionale und überregionale Aufklärungs- Netzwerk- und Bildungsarbeit. Er bietet eine Plattform für Diskussionen und Erprobungen. Er setzt theologische, spirituelle, diakonische und politische Impulse. Er sorgt dafür, dass Frauen in ihrem mutigen Wirken sichtbar sind.

(2) Er verwirklicht den Satzungszweck insbesondere durch folgende Ziele und Aufgaben:

- Unterstützung, Förderung und Beratung von Frauengruppen und Frauen auf dem Gebiet der EKHN unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensformen, Lebenswelten und Generationen.
- Mitwirkung an der Gestaltung einer ehrenamtlichen Struktur der regionalen Frauenarbeit in der EKHN.

- Qualifizierung ehrenamtlicher Multiplikatorinnen mit Blick auf regionale Diversität.
- Entwicklung zeitgemäßer Gottesdienste und Formate zu Glaubens- und Lebensfragen.
- Teilnahme am interreligiösen Dialog.
- Vermittlung und Weiterentwicklung feministischer Theologie.
- Organisation der regionalen ökumenischen Weltgebetstagsarbeit.
- Mitwirkung in der internationalen ökumenischen Bewegung.
- Diskussion frauenpolitischer Fragestellungen mit dem Blick auf Geschlechterdiversität und Geschlechtergerechtigkeit sowie Reflexion und Stärkung verschiedener Lebensformen.
- Identifizierung und Bearbeitung von ungerechten und diskriminierenden Verhältnissen in kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen.
- Aufbau und Pflege von Netzwerken.
- Herausgabe von Arbeitshilfen und Informationsmaterial.
- Vertretung der Belange des Verbands in der Öffentlichkeit durch geeignete Medien.
- Angebote der Fort- und Weiterbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit von Frauen.
- Veranstaltung von Seminaren, Tagungen, Werkstätten und Podien.
- Durchführung von Initiativen, Projekten und Kampagnen.
- Förderung von Solidarität durch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch politische Stellungnahmen.
- Durchführung von Frauen-Bildungs-Reisen mit Fokus auf Spiritualität und Begegnung.
- Information und Weiterbildung im Bereich Frauengesundheit.

## § 5

### Zusammenarbeit mit der EKHN

(1) Der Verband arbeitet mit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und insbesondere mit den gesamt-kirchlichen Zentren zusammen.

(2) Der Verband kann Aufgaben der Frauenarbeit im Auftrag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wahrnehmen. Die Einzelheiten werden durch Kooperationsverträge geregelt.

## § 6

### Zugehörigkeit zu anderen Verbänden

Der Verband ist Mitglied im Fachbereich Evangelische Frauen in Deutschland (EFiD) im Evangelischen Zentrum Frauen und Männer gGmbH und der Diakonie Hessen – Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V.

## 2. Verbandsmitglieder

### § 7

#### Mitgliedschaft

Dem Verband können als Mitglieder angehören:

1. Kirchengemeindliche Frauengruppen, die über eine dem Vereinsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs entsprechende Organisation und Vertretungsbefugnis verfügen,
2. natürliche Personen (Einzelmitglieder),
3. Kirchengemeinden,
4. Kirchliche Körperschaften sowie Vereine und Gruppen, die übergemeindlich in der kirchlichen Frauenarbeit tätig sind,
5. außerkirchliche Verbände und Initiativen.

### § 8

#### Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft wird schriftlich beim Vorstand beantragt.

(2) Lehnt der Vorstand die Aufnahme ab, kann gegen die ablehnende Entscheidung innerhalb von drei Monaten Einspruch erhoben werden. Über den Einspruch entscheidet die nächste ordentliche Jahreshauptversammlung.

### § 9

#### Austritt

(1) Die Verbandsmitglieder sind zum Austritt aus dem Verband berechtigt.

(2) Der Austritt kann nur jeweils zum Jahresschluss erfolgen. Die schriftliche Austrittserklärung muss dem Vorstand drei Monate vor Ende des Geschäftsjahres zugegangen sein.

### § 10

#### Ausschluss

Der Ausschluss eines Verbandsmitgliedes erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Jahreshauptversammlung. Er ist nur zulässig, wenn das betreffende Verbandsmitglied die Voraussetzungen dieser Satzung nicht mehr erfüllt oder den Interessen des Verbandes zuwiderhandelt.

### § 11

#### Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Jedes Verbandsmitglied ist berechtigt, als Gast an der Jahreshauptversammlung teilzunehmen.

(2) Jedes Verbandsmitglied hat das Recht, die Einrichtungen des Verbandes zu nutzen und dessen Unterstützung im Rahmen der satzungsmäßigen Aufgaben in Anspruch zu nehmen.

(3) Die Verbandsmitglieder unterrichten den Verband über wichtige Entwicklungen und Veränderungen in ihrer Arbeit.

### § 12

#### Mitgliedsbeiträge

(1) Die Verbandsmitglieder zahlen einen Mitgliedsbeitrag.

(2) Die Höhe der Beiträge wird von der Jahreshauptversammlung festgelegt.

(3) Die Beiträge sind in der Regel am 30. April eines Jahres fällig.

### 3. Organisation

#### § 13

##### Organe des Verbandes

(1) Die Organe des Verbandes sind die Jahreshauptversammlung und der Vorstand.

(2) Die Mitglieder der Organe müssen einer der Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen in Deutschland angeschlossenen Kirche angehören. Die Mitglieder des Vorstandes sollen evangelisch sein.

(3) Die Mitglieder der Organe sind ehrenamtlich tätig. Sie haben Anspruch auf Ersatz ihrer notwendigen Auslagen.

#### § 14

##### Zusammensetzung der Jahreshauptversammlung

(1) Der Jahreshauptversammlung gehören mit Stimmrecht an:

1. die Delegierten aus den Regionen und der übergeordneten Frauenarbeit gemäß § 15,
2. die Mitglieder des Vorstandes.

(2) Der Jahreshauptversammlung gehören mit beratender Stimme an:

1. die geschäftsführende Pfarrerin des Verbandes,
2. bis zu drei Personen aus den Bereichen Gesellschaft, Kirche und Diakonie, die vom Vorstand für jeweils vier Jahre berufen werden.

(3) Die Delegierten gehören der Jahreshauptversammlung jeweils für die Dauer der Amtszeit an. Die Amtszeit der Jahreshauptversammlung beträgt vier Jahre. Konstituierende Sitzungen der Jahreshauptversammlung finden im Jahr 2013 und dann alle vier Jahre statt.

#### § 15

##### Die Delegierten aus den Regionen und der übergeordneten Frauenarbeit (Mitgliedsverbände)

(1) In der Jahreshauptversammlung werden die Rechte der kirchengemeindlichen Gruppen, der Kirchengemeinden und der Mitgliedsverbände sowie der Einzelmitglieder durch Delegierte ausgeübt.

(2) Die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Nummer 1 bis 3 wählen die Delegierten ihrer Region. Die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Nummer 4 und 5 benennen jeweils eine Delegierte.

(3) Das Nähere regelt eine Wahlordnung, die der Vorstand erstellt und beschließt.

(4) Die Delegierten berichten den Verbandsmitgliedern in der Region jährlich über die Arbeit der Jahreshauptversammlung. Sie sind an Weisungen nicht gebunden.

#### § 16

##### Einberufung der Jahreshauptversammlung

(1) Die Jahreshauptversammlung findet in der Regel einmal im Jahr statt und wird vom Vorstand einberufen. Eine

schriftliche Einladung unter Mitteilung der Tagesordnung und Versendung des Jahresberichtes erfolgt spätestens drei Wochen vor der Versammlung. Zusätzlich sollen Ort und Zeit mindestens zwei Monate vorher in geeigneter Weise bekannt gegeben werden.

(2) Eine außerordentliche Jahreshauptversammlung ist unter Angabe von Grund und Tagesordnung einzuberufen, wenn der Vorstand dies beschließt oder ein schriftlich begründeter Antrag von mindestens zehn Prozent der Verbandsmitglieder gemäß § 7 Nummer 1 bis 3 oder zehn Prozent der Mitglieder gemäß § 7 Nummer 4 und 5 vorliegt. Die Einladung muss vier Wochen vor Sitzungsbeginn schriftlich erfolgen.

#### § 17

##### Ablauf der Jahreshauptversammlung

(1) Die Jahreshauptversammlung ist beschlussfähig, wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder der Jahreshauptversammlung anwesend ist.

(2) Die Jahreshauptversammlung wird von einem Vorstandsmitglied geleitet.

(3) Anträge der Verbandsmitglieder für die Jahreshauptversammlung sind an den Vorstand zu richten und müssen auf die Tagesordnung gesetzt werden, wenn sie vier Wochen vor der Jahreshauptversammlung eingehen. Über zusätzliche Tagesordnungspunkte und Anträge kann nur beschlossen werden, wenn zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder der Jahreshauptversammlung zustimmen.

(4) Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden gefasst, soweit nicht die Satzung etwas anderes bestimmt.

(5) Satzungsänderungen erfolgen im Benehmen mit der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und bedürfen eines Beschlusses der Jahreshauptversammlung mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden.

(6) Über Verlauf und Beschlüsse jeder Jahreshauptversammlung ist ein Protokoll anzufertigen. Es wird von der Protokollführerin und der Versammlungsleiterin unterschrieben und den Mitgliedern der Jahreshauptversammlung zugesandt.

(7) Die Jahreshauptversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben.

#### § 18

##### Aufgaben der Jahreshauptversammlung

(1) Die Jahreshauptversammlung hat folgende Aufgaben:

1. Wahl und Abberufung der Vorstandsmitglieder,
2. Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung,
3. Entlastung des Vorstandes,
4. Kenntnisnahme des Haushaltsplans für das nächste Geschäftsjahr,
5. Entscheidung über Einsprüche gemäß § 8 Absatz 2,

6. Beschlussfassung über den Ausschluss von Mitgliedern,
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,
8. Beschlussfassung über die Neuaufnahme oder Beendigung von Arbeitsbereichen,
9. Beschlussfassung über die Kooperationsverträge gemäß § 5 Absatz 2,
10. Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
11. Entscheidung über die Auflösung des Verbandes.

(2) In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Jahreshauptversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen.

### § 19

#### Zusammensetzung des Vorstandes

(1) Dem Vorstand gehören mit Stimmrecht an:

1. fünf Personen aus der regionalen Frauenarbeit,
2. zwei Personen aus der übergemeindlichen Frauenarbeit,
3. eine Vertreterin oder ein Vertreter der EKHN,
4. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Diakonie Hessen,
5. bis zu zwei Berufene.

(2) Die geschäftsführende Pfarrerin des Verbandes gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an. Die geschäftsführende Pfarrerin ist dem Vorstand gegenüber berichtspflichtig und wird regelmäßig zu Sitzungen des Vorstandes eingeladen. Weitere Personen können im Einzelfall zur Beratung hinzugezogen werden.

(3) Die Vorstandsmitglieder gemäß Absatz 1 Nr. 1 und 2 werden von der Jahreshauptversammlung gewählt. Zur Vorbereitung der Wahl kann die Jahreshauptversammlung einen Benennungsausschuss einrichten.

(4) Bei der Wahl der Vorstandsmitglieder gemäß Absatz 1 Nummer 1 sollen alle Propsteibereiche berücksichtigt werden.

(5) Delegierte oder stellvertretende Delegierte, die in den Vorstand gewählt oder berufen werden, geben ihr Amt als Delegierte oder stellvertretende Delegierte ab. Bei Delegierten rückt die bisherige stellvertretende Delegierte nach.

(6) Das Vorstandsmitglied gemäß Absatz 1 Nr. 3 wird von der Kirchenleitung entsandt.

(7) Das Vorstandsmitglied gemäß Absatz 1 Nr. 4 wird vom Vorstand der Diakonie Hessen entsandt.

(8) Die Vorstandsmitglieder gemäß Absatz 1 Nr. 5 werden von den übrigen Vorstandsmitgliedern berufen.

(9) Beschäftigte des Verbandes können nicht in den Vorstand gewählt oder berufen werden.

(10) Der Vorstand wählt aus seiner Mitte eine Vorsitzende und eine stellvertretende Vorsitzende und eine Finanzbeauftragte. Wiederwahl ist möglich.

(11) Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind die Vorsitzende, die stellvertretende Vorsitzende und die Finanzbeauftragte. Für die rechtsgeschäftliche Vertretung genügt die übereinstimmende Erklärung von zwei der in Satz 1 genannten Personen.

(12) Die Amtszeit des Vorstands endet jeweils zu Beginn der ordentlichen Jahreshauptversammlung, die ein Jahr nach ihrer Konstituierung stattfindet. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes soll auf der nächsten Jahreshauptversammlung eine Nachwahl stattfinden.

(13) Nach Ablauf seiner Amtszeit bleibt der Vorstand bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt.

### § 20

#### Aufgaben des Vorstandes

(1) Der Vorstand trägt die Verantwortung dafür, dass die Aufgaben des Verbandes im Sinne des § 2 der Satzung durchgeführt werden.

(2) Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Verbandes zuständig, soweit die Satzung nicht etwas anderes bestimmt. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Aufstellung der Tagesordnung, Einberufung und Durchführung der Jahreshauptversammlung,
2. Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Jahreshauptversammlung,
3. Erstellung der Jahresrechnung und des Jahresberichts,
4. Aufstellung des Haushaltsplans,
5. Abschluss und Kündigung von Arbeitsverträgen, soweit dies nicht auf die geschäftsführende Pfarrerin delegiert ist,
6. Entgegennahme von Berichten der Geschäftsstelle und aus den Arbeitsgebieten,
7. Beschlussfassung über die Aufnahme von Mitgliedern, soweit dies nicht an die geschäftsführende Pfarrerin delegiert ist,
8. Abschluss von Kooperationsverträgen gemäß § 5 Abs. 2,
9. Wahl der geschäftsführenden Pfarrerin.

### § 21

#### Sitzungen des Vorstandes

(1) Der Vorstand wird durch die Vorsitzende schriftlich unter Angabe der Tagesordnung mindestens sieben Tage vor dem festgesetzten Termin eingeladen.

(2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

(3) Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden.

(4) Über die Vorstandssitzung wird eine Niederschrift angefertigt, die Ort und Zeit der Verhandlung, die Namen der Anwesenden, die Tagesordnung, die gefassten Be-



schlüsse und das Abstimmungsergebnis enthält. Die Niederschrift ist von der Vorsitzenden und der Protokollführerin zu unterzeichnen; eine Abschrift ist den Vorstandsmitgliedern zuzuleiten.

(5) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

**§ 22  
Geschäftsstelle**

(1) Der Verband unterhält zur Ausführung der laufenden Geschäfte eine Geschäftsstelle.

(2) Die geschäftsführende Pfarrerin vertritt den Verband im Rahmen der ihr vom Vorstand und von dieser Satzung übertragenen Aufgaben alleine.

(3) Die geschäftsführende Pfarrerin ist dem Vorstand für eine ordnungsgemäße Erledigung der Verbandsgeschäfte verantwortlich und führt die Bezeichnung „geschäftsführende Pfarrerin“. Näheres regelt eine vom Vorstand zu beschließende Geschäftsordnung.

**§ 23  
Kirchenzugehörigkeit der Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes sollen Mitglieder einer der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossenen Kirche sein.

**4. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

**§ 24  
Auflösung**

(1) Über die Auflösung des Verbandes entscheidet die Jahreshauptversammlung. Die Einladung zu dieser Jahreshauptversammlung muss vier Wochen vorher versandt sein.

(2) Die Jahreshauptversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel der Delegierten anwesend sind. Andernfalls muss zu einer neuen Jahreshauptversammlung, nicht vor Ablauf von zwei Wochen, eingeladen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Delegierten beschließen kann. Der Auflösungsbeschluss bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

(3) Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das

Vermögen des Verbandes an die Katharina-Zell-Stiftung (Kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts) mit Sitz in Darmstadt, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder kirchliche Zwecke in der Frauenarbeit zu verwenden hat.

**§ 25  
Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Satzung tritt mit der Eintragung im Vereinsregister in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung des Verbandes Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V. vom 16. April 2005 (ABl. EKHN 2005 S. 200), zuletzt geändert am 26. April 2014 (ABl. EKHN 2014 S. 401), außer Kraft.

\*\*\*

Vorstehende Satzung wurde am 7. Juni 2021 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt (VR 738) eingetragen. Die Satzung wird hiermit bekannt gemacht.

Darmstadt, den 18. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
L e h m a n n

**Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom 14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2) für das Rechnungsjahr 2020**

**Vermögen** Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2020 den Stand von 76.068.254 Euro. Hiervon entfielen auf das von den kirchlichen Körperschaften eingebrachte Treuhandvermögen 68.436.569 Euro (Vorjahr 64.245.969 Euro) und auf Kapitalerhaltungsrücklagen 5.835.781 Euro (Vorjahr 5.133.847 Euro). Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2019 mit 71.081.751 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 4.986.503 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,12 % (Vorjahr + 1,93 %).

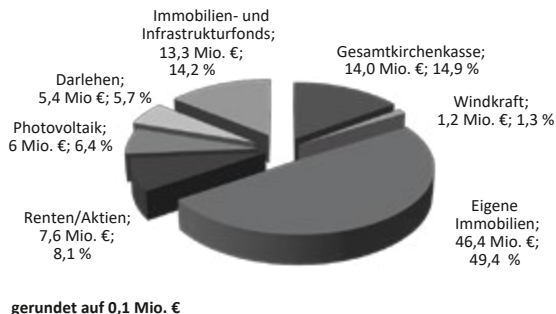
**Umsatz und Erträge** Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr von 5.292.642 Euro auf 6.425.659 Euro erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um 21,41 % (Vorjahr + 7,40 %). Die deutliche Umsatzsteigerung wurde durch einen außerordentlichen Einnahmeeffekt infolge der Veräußerung eines Immobilienfonds bedingt. Ohne diesen Effekt hätten Umsatz und Erträge etwas unter dem Vorjahresniveau gelegen.

**Ergebnis** Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.795.904 Euro erzielen. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Ergebnis von 1.701.933 Euro ergibt sich damit eine Steigerung um 93.970 Euro (+ 5,52 %).

Von dem Überschuss werden 1.100.000 Euro an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und -versorgung ausgezahlt. Dies entspricht einer Steigerung um 10 % im Vergleich mit dem Vorjahr. 2020 hatte die Ausschüttung 1.000.000 Euro betragen. Die verbleibenden 695.904 Euro werden in Rücklagen eingestellt.

Der Wert eines Anteils an der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung erhöht sich von 1,0972 Euro auf 1,1075 Euro.

**Anlagen** Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2020):



**Verbindlichkeiten** Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich von 11.446.701 Euro auf 17.379.951 Euro (+ 51,83 %) erhöht.

**Aufwendungen** Die Aufwendungen stellen sich in 2020 mit 4.629.754 Euro deutlich höher, als die Aufwendungen des Vorjahrs mit 3.597.161 Euro (+ 28,71 %) dar. Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 1.819.834 Euro (Vorjahr: 1.216.715 Euro), Personalaufwand von 947.488 Euro (Vorjahr: 897.607 Euro), Sachaufwendungen von 1.262.001 Euro (Vorjahr: 1.072.586 Euro), Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 533.248 Euro (Vorjahr: 355.541 Euro) sowie Steuern in Höhe von 67.183 Euro (Vorjahr: 54.712 Euro).

**Immobilieninvestitionen** Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugutekommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

Das Immobilienportfolio der ZPV umfasst insgesamt 16 Immobilien, die zum größten Teil für diakonische Zwecke genutzt werden.

2020 wurde in Kooperation mit der Ev. St. Georgs-gemeinde Steinbach/Ts. der Neubau einer Diakoniestation mit 17 Wohneinheiten, die von der Diakoniestation betreut werden sollen, geplant und Bauantrag eingereicht. Die Realisierung des Bauvorhabens soll in 2021 beginnen.

Weiterhin wurden die Planungen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes für das Dekanat an der Lahn abgeschlossen. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

**Erneuerbare Energien** 2020 wurden keine neuen PV-Anlagen auf kirchlichen Gebäuden errichtet. Die Anzahl der auf kirchlichen Gebäuden errichteten Anlagen ist mit 100 gleich geblieben. Dagegen konnte durch die in 2019 neu gegründete ZPV Solar GmbH & Co KG sechs sehr große Aufdach-Anlagen geplant und errichtet werden, die insgesamt eine Nennleistung von 3 009,59 kWp aufweisen. Entsprechend ist ab 2022 zu erwarten, dass sich die der ZPV zurechenbare Stromproduktion signifikant (> als 50 %) erhöhen wird.

2020 stellte sich insgesamt als ein gutes Sonnenjahr mit einem guten Ertrag dar. Von den ZPV-Photovoltaikanlagen wurden insgesamt 4,12 Mio. kWh klimafreundlichen Stroms erzeugt (Vorjahr 3,99 Mio. kWh/ + 3,26 %). Dieser Stromertrag entspricht ca. 12,2 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben] und vermeidet ca. 2 560 Tonnen an CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Das Windjahr 2020 erwies sich im Vergleich zum Vorjahr als deutlich besser. Der Windpark Fürfeld der Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co KG, an der die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung mit 17,68 % beteiligt ist, konnte in 2020 ca. 42,45 Mio. kWh klimafreundlichen Strom produzieren (Vorjahr 37,92 kWh/ + 17,2 %). Der

hiervon der ZPV zurechenbare Stromertrag (7,51 Mio. kWh) entspricht einem weiteren Anteil von ca. 22,35 % des Jahresverbrauchs an Strom aller kirchlichen Körperschaften [neue Datenbasis: Klimaschutzbericht der EKHN 2012-2016, Drs-Nr. 50/17; Anlage 2, Seite 6 oben].

**Erbbaurechtsverwaltung** Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, sind in 2020 – unter dem Vorbehalt, dass aufgrund der Umstellung auf die kaufmännische Buchführung fehlerhafte Zuordnungen von Buchungen erfolgt sein können – von 4.932.309 Euro um 54.770 Euro auf 4.981.079 Euro gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung um 1,11 % (Vorjahr + 2,30 %).

Darmstadt, den 25. Juni 2021

Für die Zentrale Pfarreivermögensverwaltung  
M. Keller

### Erste Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2021 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Erste Theologische Prüfung bestanden:

Grudnio, Kathrin Mareike

Jungk, Christopher

Kautzmann, Paula

Kehr, Marcel

Krauß, Esther

Moos, Anne Maren

Müller, Johannes

Olivier, Dominique Tom

Piretzis, Julia Linda Lena Kornelia

Villmow, Simona Christiana

Darmstadt, den 8. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
Dr. Ludwig

### Zweite Theologische Prüfung

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten haben im Mai 2021 vor dem Prüfungsamt der EKHN die Zweite Theologische Prüfung bestanden:

Adler, Mark

Bahnsen, Marcus

Brugger, Lena Anke

Corell, Heike

Dick, Annika

Eisenach-Du, Jakobine  
 Frank, Andrea  
 Gesing, Sophie  
 Grill-Jeromin, Lukas Michael  
 Hille, Lukas  
 Jarosch, Sabine  
 Kaulich, Tamara  
 Langer, Tanja Nathalie  
 Leber, Ansgar  
 Lee, Helen Hyeran  
 Lieder, David  
 Neethen, Joachim  
 Scherer, Susanne  
 Schleifenbaum, Adrian

Darmstadt, den 9. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
 Dr. Ludwig

#### Meldung zur Zweiten Theologischen Prüfung

Die Kandidatinnen und Kandidaten des Kurses 2-2020, die sich zur Zweiten Theologischen Prüfung melden wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Meldung spätestens bis zum **1. September 2021** über die Lehrpfarrerin oder den Lehrpfarrer und das Theologische Seminar Herborn beim Referat Personalförderung und Hoch-

schulwesen einzureichen. Das zur Meldung erforderliche Formular wird vom Referat Personalförderung und Hochschulwesen zugesandt.

Darmstadt, den 9. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
 Dr. Ludwig

#### Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Dekanat: Worms-Wonnegau

Propstei: Rheinhessen und Nassauer Land

Umschrift des Dienstsiegels:  
 EV. DEKANAT WORMS-WONNEGAU



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 28. Juni 2021

Für die Kirchenverwaltung  
 Dr. Dieckhoff

---

## Dienstnachrichten

---





## Stellenausschreibungen

### Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (incl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Für die Stellenausschreibungen in diesem Amtsblatt endet die Bewerbungsfrist am 30. August 2021, soweit nicht anders angegeben. Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen innerhalb dieser Zeitspanne bei der Kirchenverwaltung eingereicht werden. Maßgeblich ist der Poststempel oder der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges.

Für die nachstehenden Stellenausschreibungen werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerrinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referates, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405390; E-Mail: sabine.winkelmann@ekhn.de.

### Am Eichelberg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Alzey-Wöllstein, Modus C

#### Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung

Die Kirchengemeinde am Eichelberg/Rheinhausen ist am 1. Januar 2017 entstanden durch die Fusion der vier Gemeinden in Fürfeld, Frei-Laubersheim, Neu-Bamberg und Tiefenthal. Das Projekt der einen Gemeinde wurde die letzten Jahre mit Leben gefüllt. Jetzt suchen wir eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer die/der uns auf diesem Weg begleitet und unser Projekt weite nach vorne treibt.

Zu den einzelnen Gemeindeorten:

Wo andere Urlaub machen, könnten Sie Pfarrerin/Pfarrer sein! Unsere Kirchengemeinde befindet sich – wunderschön gelegen – im Herzen der Rheinheissen Schweiz, im Hügelland inmitten von Weinbergen. Sie verfügt über eine günstige Verkehrsanbindung über die A61 zum Rhein-Main-Gebiet. Zur Kreis- und Kurstadt

Bad Kreuznach sind es 10 km. Dort stehen alle weiterführenden Schulen zur Verfügung.

Fürfeld:

Fürfeld hat 1 568 Einwohner, davon 697 evangelische Gemeindeglieder. Hier steht das sehr schöne und geräumige Pfarrhaus (1896 erbaut) mit ca. 200 m<sup>2</sup> Wohnfläche (6 Zimmer) und Garten. 2011 wurde das Pfarrhaus komplett renoviert. Der aktuelle Mietwert beträgt 509,55 Euro. Der Mietwert muss bei Neubezug der Dienstwohnung nach den dann aktuellen Angaben berechnet werden, insofern ist die Angabe des heutigen Mietwertes unter Vorbehalt zu sehen.

Das Gemeindebüro und der Pfarrsaal befinden sich, räumlich getrennt vom Privatbereich, im Erdgeschoss des Pfarrhauses und in direkter Nachbarschaft zur Ev. Kirche. Diese wurde 1776 erbaut, verfügt über eine Geib-Orgel und wurde 2013 außen renoviert. Ortsansässig sind ein kommunaler Kindergarten, eine Grundschule mit Ganztagsbetreuung und Ärzte. Der Bau eines Seniorenwohnheims ist geplant.

Frei-Laubersheim:

Die pfarramtliche Verbindung mit Frei-Laubersheim besteht seit 2014. Der Weinort verfügt über 1 044 Einwohner, davon sind 459 evangelisch. Die Ev. Kirche wurde 1969/1970 erbaut und befindet sich neben dem ehemaligen Pfarrhaus und einem geräumigen Gemeindehaus. Zur ortsansässigen Grundschule bestehen gute Kontakte.

Neu-Bamberg:

Von den 951 Einwohnern sind 420 Gemeindeglieder. Die Kirche, die ebenfalls über eine Geib-Orgel verfügt und 2013 außen renoviert wurde, liegt am Rande des Dorfes, das im Jahre 2002 errichtete Gemeindehaus im Ortskern.

Tiefenthal:

Mit 118 Einwohnern, darunter 55 Gemeindeglieder, ist Tiefenthal die kleinste der vier Kirchengemeinden. Für die Gemeindeglieder stehen die Evangelische Kirche sowie die Räume im bürgerlichen Gemeindehaus zur Verfügung.

Unser Gemeindeleben:

Im Gemeindeleben nimmt der Gottesdienst eine zentrale Stellung ein. In Fürfeld, Frei-Laubersheim und Neu-Bamberg wird vierzehntägig Gottesdienst gefeiert, jeweils an zwei Gottesdienstorten im Wechsel, in Tiefenthal monatlich. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Kirchenmusik mit unseren Kirchenchören und Konzertangeboten. Fürfeld, Neu-Bamberg und Tiefenthal verfügen über ehrenamtlich geleitete Frauenkreise, zudem trifft sich einmal im Monat unser Männerkreis. Am Herzen liegt uns auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Krabbelkreise, Kindergottesdienst, Kindergruppen und Kinderbibeltage gehören zum festen Bestandteil des

Gemeindelebens, zudem besteht im Jugendbereich eine enge Kooperation mit dem CVJM Pfalz. Es gibt eine rege ökumenische Zusammenarbeit. Großen Zuspruch erfahren auch unsere Studienreisen. Für ältere Menschen wird ein wöchentlicher Einkaufsdienst durch Ehrenamtliche angeboten. Hierfür steht der Bus des Dekanats zur Verfügung, der auch für dienstliche Fahrten genutzt werden kann. Außerdem feiern wir gerne. In Gemeindefesten und OpenAir-Gottesdiensten findet das seinen Ausdruck.

Es unterstützen Sie:

- die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher
- zwei Gemeindegemeinschaften im Kooperationsgemeindegemeinschaftsbüro in Badenheim
- Besuchsdienst
- und viele neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende.

Die Gemeinde ist der Regionalverwaltung Rheinhessen in Alzey angeschlossen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der:

- den Beruf als Berufung ansieht und das Evangelium lebensnah weitergibt
- mit den Menschen in unseren Gemeinden lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorgerlich begleitet
- fähig ist, die Kirchengemeinde(n) verantwortlich zu leiten.

Wir sind aufgeschlossen für neue Ideen und Impulse, die Sie einbringen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Auf unsere Homepage <https://evangelisch-am-eichelberg.ekhn.de/> können Sie mehr über uns erfahren.

Auskünfte erteilt:

- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,  
Tel.: 06131 31027.

## **Bensheim, Ev. Michaelsgemeinde, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Bergstraße**

### **Modus B**

Zwischen Frankfurt und Heidelberg liegt Bensheim, mit 40 000 Einwohnern die größte Stadt des Kreises Bergstraße, eingebettet zwischen den Hügeln des Odenwaldes und der weiten Ebene des Hessischen Rieds. Die verkehrsgünstige und landschaftlich schöne Lage mit mildem Klima inmitten der Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main macht Bensheim zu einem beliebten Arbeits- und Wohnort. Es gibt alle Schulformen, darunter allein fünf Gymnasien.

Die Michaelsgemeinde hat ihren Ursprung in der Mitte des 19. Jahrhunderts und umfasst heutzutage die Stadtteile östlich der Bahnlinie und das Gebiet südlich der Wormser Straße. Die Gemeinde ist in zwei Pfarrbezirke mit zwei vollen Pfarrstellen aufgeteilt und hat eine Gemeindegliederzahl von ca. 3 200.

Davon entfällt auf den Pfarrbezirk II (Süd) knapp die Hälfte. Der Bezirk umfasst die Wohngebiete und Neubaugebiete am Hemsberg und im Süden der Stadt.

Die Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen werden in der Michaelskirche (Darmstädter Straße, 400 Sitzplätze) gefeiert. Vespertagesdienste finden an jedem Samstagabend statt, jeweils am ersten Samstag im Monat in der Michaelskirche, an den übrigen Samstagen in der katholischen Friedhofskirche (90 Sitzplätze). Die Gemeinde ist traditionell ein bedeutendes kirchenmusikalisches Zentrum in Südhessen mit zahlreichen Orgelkonzerten und Choraufführungen, Kantatengottesdiensten und breit gefächert kirchenmusikalischer Arbeit von den Kinder- und Jugendchören bis zu Kantorei und Oratorienchor unter der Leitung des Propsteikantors.

Das 1985 erbaute, ruhig gelegene Pfarrhaus (Hemsbergstraße 48, 129 m<sup>2</sup>, Mietwert: 640,00 Euro) ist in gutem Zustand. Es ist zentral gasbeheizt, unterkellert und umgeben von einem schönen, parkähnlich angelegten Garten. Es hat einen angebauten Gemeindegemeinschaftssaal und Amtstrakt und verfügt im Untergeschoss über eine Einliegerwohnung, die für Besprechungen genutzt wird. Neben dem Pfarrzentrum liegt der viergruppige, 1975 erbaute und von einem kompetenten Team geleitete Kindergarten der Gemeinde.

Geistliches Zentrum der Gemeinde sind die Gottesdienste, in denen die Gemeinde vom Evangelium her Ermutigung und Hoffnung empfängt und gestärkt wird für den Alltag eines verantwortlichen Christenlebens.

Die Gottesdienste werden im Wechsel mit dem Inhaber der Pfarrstelle I gehalten.

Darum herum entfaltet sich eine vielfältig gegliederte Gemeindearbeit, die von etwa 120 ehrenamtlich Aktiven mitgetragen wird: Seelsorge und Besuchsdienste, Seniorenkreis und Frauengesprächskreis, Bibelkreis, Altenheimseelsorge im nahe gelegenen Caritasheim, Verantwortung in der Trägerschaft für den Kindergarten, insbesondere die dortigen religionspädagogischen Angebote, Vorkonfirmandenarbeit für Acht- bis Zehnjährige, evangelische Erwachsenenbildung („Forum Michaelsgemeinde“), Bibelwochen, Glaubenskurse, Exerzitien im Alltag, „Kirchturmgespräche“ und ökumenische Zusammenarbeit mit den katholischen Gemeinden vor Ort. Die Verteilung der pfarramtlichen Aufgaben kann durch eine erneuerte Pfarrdienstordnung gabenorientiert organisiert werden. Es bestehen intensive Partnerschaften mit einem Kinderheim in Padilha (Brasilien) und mit Bildungseinrichtungen in Njombe (Tansania). Die Aktivitäten der Gemeinde werden gefördert und unterstützt durch eine Stiftung („Hahnmühlestiftung“), zu der Räumlichkeiten in der Friedhofstraße mit einem gemeindeeigenen Backhaus gehören. Außer dem Gemeindegemeinschaftssaal im Süden steht bei der Michaelskirche ein großes Gemeindehaus mit Gemeindegemeinschaftsbüro, großem Saal sowie sechs Gruppenräumen zur Verfügung. Für die Gemeinde arbeiten eine Pfarramtsekretärin (25 Wochenstunden), eine Küsterin und etliche Reinigungskräfte.

Der Inhaber der Pfarrstelle II wird Ende März 2022 in den Ruhestand gehen.

Die Kirchengemeinde freut sich in Erwartung einer neuen Pfarrerin/eines neuen Pfarrers auf:

- eine theologisch kompetente, am Wort Gottes orientierte, glaubwürdige Verkündigung des Evangeliums, vor allem in den Gottesdiensten
- geistliche und diakonische Impulse, die in das Leben der Gemeinde und der Stadt Bensheim hineinwirken
- eine zugewandte Haltung zu den religionspädagogischen Arbeitsfeldern Kindergarten, Konfirmandenunterricht und Religionsunterricht
- Bereitschaft zur intensiven seelsorgerlichen Begleitung der Gemeindeglieder
- Freude an der Pflege der Partnerschaften mit Padilha und Njombe
- Offenheit für Anregungen und Impulse aus der Gemeinde und ihrem Umfeld
- eine willkommene Bereicherung des Gemeindelebens durch eigene Ideen und Neigungen.

Weitere Informationen über die Gemeinde und ihre Arbeit sind auf der Homepage und dem Youtubekanal der Michaelsgemeinde abrufbar. Die Stelle ist ab 1. April 2022 neu zu besetzen.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

- Pröpstin Karin Held,  
Tel.: 06151 41151
- Dekan Arno Kreh,  
Tel.: 06252 6733-11
- Pfarrer Dr. Stefan Kunz,  
Tel.: 06251 38558 oder 06251 8528039
- Pfarrer Dr. Christoph Bergner,  
Tel.: 06251 3238
- Stellvertretender Vorsitzender  
des Kirchenvorstandes, Herr Helmut Groß,  
Tel.: 06251 2275.

### **Biblis und Nordheim, 0,5 Pfarrstelle zur Verwaltung, Dekanat Bergstraße**

#### **Zum wiederholten Mal**

#### **Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

Die pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinden Biblis und Nordheim-Wattenheim suchen ab sofort zur Wiederbesetzung der freigewordenen Pfarrstelle zur Verwaltung eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit 0,5 Stelle.

Die drei Ortsteile Biblis, Wattenheim und Nordheim bilden eine Kommune mit ca. 10 000 Einwohnern im südlichen Ried. In allen Dörfern gibt es Kindertagesstätten und Grundschulen. Weiterführende Schulen finden sich im Umkreis.

Die Anbindung zu den nahegelegenen Städten ist gut, nach Worms sind es ca. 10 km, nach Mannheim ca.

30 km und nach Frankfurt ca. 40 km, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Evangelische Kirchengemeinde Biblis besteht seit 1925 als unierte Kirchengemeinde.

Die Kirchengemeinde mit ca. 1 300 Gemeindegliedern verfügt seit 1953 über eine Kirche mit 150 Sitzplätzen und seit 1980 über ein geräumiges Gemeindehaus mit großem Außengelände. Beherbergt werden in diesen Räumen Gruppen von Kindern bis Senioren und dem Kirchenchor.

Der geplante Stadtumbau und die Schaffung von neuem Wohnraum wird zukünftig auch Auswirkungen auf unsere Kirchengemeinde in Form von vielfältigeren Angeboten an Freizeitaktivitäten haben.

Lernen Sie uns kennen unter

- [www.biblis-evangelisch.de](http://www.biblis-evangelisch.de).

Die mit uns pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Nordheim ist eine reformiert geprägte Kirchengemeinde mit ca. 1 150 Gemeindegliedern und verfügt über ein historisches Gemeindehaus, das das Gemeindebüro für beide Kirchengemeinden beherbergt und ein Pfarrhaus, in dem der Pfarrstelleninhaber der ganzen Stelle wohnt.

Zur Kirchengemeinde gehört eine viergruppige, mit dem Gütesiegel der EKHN ausgezeichnete Kindertagesstätte mit engagiertem Team.

Die Kirchengemeinde verfügt über eine Simultankirche mit 250 Plätzen, die mit der katholischen Kirchengemeinde geteilt wird.

Beide Kirchengemeinden sind mit eineinhalb Pfarrstellen ausgestattet. Die ganze Pfarrstelle ist besetzt; der Inhaber freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Eine Gemeindepädagogin mit halber Stelle arbeitet in beiden Gemeinden, der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Im Gemeindebüro arbeitet eine erfahrene Mitarbeiterin mit einem Stellenumfang von 15 Wochenstunden.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit Freude an Predigt und Kasualien sowie der persönlichen Begegnung mit Menschen unterschiedlicher Glaubensprägungen.

Wir freuen uns über Engagement in Jugendarbeit und Angebote für verschiedene Altersgruppen. Ökumene ist für uns eine Selbstverständlichkeit, quer durch das Kirchenjahr gibt es eine Reihe von gemeinsamen Angeboten.

Auskünfte erteilt:

- Pröpstin Karin Held,  
Tel.: 06151 41151

### **Bischofsheim, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, Modus B**

Nach der Ruhestandsversetzung des Amtsinhabers ist ab April 2022 in der Evangelischen Kirchengemeinde 65474 Bischofsheim die zentrale Pfarrstelle mit einem



1,0 Dienstauftrag zur Inhaberschaft zu besetzen. Die Aufgabenbereiche der beiden Pfarrstellen sind in einem Dienstplan verteilt und in der Pfarrdienstordnung festgehalten.

#### Profil des Ortes

Bischofsheim ist ein Ort mit ca. 13 000 Einwohnern und liegt im Mündungsdreieck von Main und Rhein zwischen Rüsselsheim und Mainz. Durch seine überaus verkehrsgünstige Lage ist Bischofsheim heute Wohnort für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet mit einer beträchtlichen Fluktuation. Das gesellschaftliche Leben wird u. a. durch eine Fülle unterschiedlichster Vereine geprägt.

Am Ort gibt es fünf kommunale Kindergärten und eine Grundschule. Weiterführende Schulen jeglicher Art finden sich in den benachbarten Städten, die per Bus oder S-Bahn gut zu erreichen sind.

#### Wer wir sind ...

Zu unserer Evangelischen Kirchengemeinde gehören etwa 3 200 Gemeindemitglieder aus allen Generationen. Vom Kindergottesdienst bis hin zu den jungen Rentnerinnen und Rentnern findet jeder seinen Platz in unserer Gemeinde. Neben den beiden Pfarrstellen gibt es noch einen Pfarramtssekretär (in Vollzeit) sowie viele nebenamtliche Beschäftigte, wie zwei Organisten, zwei Chorleiter, zwei Küster, Reinigungskraft und Gärtnerin. Unsere Kirchengemeinde ist der Regionalverwaltung Starkenburg-West in Gernsheim angeschlossen.

Unsere schöne, barocke Kirche steht im Mittelpunkt des Ortes und verfügt über eine optisch und klanglich eindrucksvolle Konzertorgel, die auch gerne für musikalische Veranstaltungen außerhalb des Gottesdienstes angefragt und genutzt wird.

Das der Pfarrstelle zugehörige Pfarrhaus, welches sich in örtlich zentraler Lage neben dem Gemeindehaus und der Kirche befindet, wird ab Herbst 2021 vollständig saniert. Der derzeitige Mietwert kann beim Dekanat erfragt werden und wird bei Bezug neu berechnet.

Das benachbarte, renovierte und technisch gut ausgestattete Gemeindehaus verfügt neben dem Pfarrbüro über einen Saal für ca. 50 Personen, einen Gruppenraum für ca. 20 Personen, zwei kleine Gesprächsräume, sowie einen Jugendraum. Ganz in der Nähe befindet sich auch das zweite Pfarrhaus. Dort angrenzend liegt ein kleines Gemeindehaus mit Gruppenraum und Bastelkeller, der u. a. von den Bischofsheimer Pfadfindern aktiv genutzt wird. Der dazugehörige große Garten bietet unserer Gemeinde viele Möglichkeiten, um Gemeinschaft zu leben.

Wir als Kirchengemeinde sind froh über ein buntes Gemeindeleben mit zahlreichen, engagierten Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen. Ob Konfirmandenarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Jugendtreff der Teamer, Frauenkreise, Seniorenangebote, Kirchenmusik, Posauenchor, der lebendigen Ökumene... – jeder trägt seinen Teil dazu bei, ein vielfältiges Miteinander zu gestalten.

Auch unsere traditionellen Feste wie Kerb, Familienfest, Weihnachtsmarkt und Sankt Martin sind feste Bestandteile unseres Gemeindelebens.

Mit der von uns vor 15 Jahren gegründeten Stiftung „Evangelische Kirche für Sie“ wurde die finanzielle Basis für viele unserer Angebote geschaffen und für die Zukunft gesichert. Stifterinnen und Stifter haben die Möglichkeit, das Leben unserer Gemeinde mitzugestalten.

Bereits heute arbeiten die vier Mainspitzgemeinden Bischofsheim, Bauschheim, Ginsheim und Gustavsburg in verschiedenen Gremien zusammen und streben für die Zukunft einen kontinuierlichen Ausbau der Projekte an.

Viele weitere und detailliertere Informationen über unsere Gemeinde und die Angebote finden Sie auf unserer Webseite:

- [www.evkirchebischofsheim.de](http://www.evkirchebischofsheim.de) oder
- Facebook @ev.kirche.bischofsheim.

#### Wir wünschen uns ...

... eine engagierte Pfarrerin/einen engagierten Pfarrer, die/der mit Herzblut in unser Gemeindeleben einsteigt, die unterschiedlichen Projekte unserer Gemeinde bereichert und neue und innovative Ideen mitbringt

... eine intensive Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Mainspitzgemeinden, Büro und KV

... Kreativität und Offenheit, gepaart mit Organisationstalent und der Fähigkeit, zu strukturieren, aber auch die Bereitschaft, auf Menschen zuzugehen und zu motivieren.

Der offene, engagierte, und konstruktive Kirchenvorstand freut sich auf Ihre Bewerbung.

#### Nähere Auskünfte erhalten Sie von:

- Pfarrer Klaus Gottschlich (derzeitiger Amtsinhaber),  
Tel.: 06144 970740
- Dekanin Birgit Schlegel,  
Tel.: 06142 91367-0
- Pröpstin Karin Held,  
Tel.: 06151 41151.

**Darmstadt-Kranichstein, Ev. Philippus-Kirchengemeinde im Ökumenischen Gemeindezentrum, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Darmstadt-Stadt, ab sofort zu besetzen, Modus C**

**Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

#### Zum wiederholten Mal

Wir sind

die evangelische Philippus-Kirchengemeinde mit ca. 2 700 Mitgliedern und 1,5 Pfarrstellen. Zusammen mit der katholischen St. Jakobus-Gemeinde bilden wir das Ökumenische Gemeindezentrum (ÖGZ) Darmstadt-Kranichstein, das einzige dieser Art in der EKHN und im Bistum Mainz. Zum ÖGZ gehört auch das Ökumenische Kinder- und Jugendhaus und zur Philippusgemeinde die Kita Arche-Noah in gemeindeübergreifender Trägerschaft.

## Wir bieten

- einen Kirchenvorstand, in dem Teamgeist, offene, wertschätzende Kommunikation und vertrauensvolle Aufgabenteilung aktiv gelebt werden
- Ökumenischen Geist: „Gemeinsam tun, was wir miteinander tun können und getrennt tun, was wir getrennt tun müssen“
- viele, meist ehrenamtlich geleitete Gruppen und Kreise, oft in ökumenischer Zusammenarbeit
- ein hohes Maß an Vernetzung innerhalb der evangelischen Kirche, zur katholischen Schwestergemeinde und anderen Religionsgemeinschaften und in den Stadtteil
- Gestaltungsspielräume und Offenheit für Kreativität in der Mehrgenerationenarbeit
- Vielfalt in den Gottesdienstformen
- Gottesdienste im Wechsel mit dem Inhaber der Pfarrstelle II und Prädikanten/Prädikantinnen sowie auch in ökumenischer Zusammenarbeit
- Möglichkeiten, eigene Schwerpunkte und Akzente zu setzen
- Offenheit für neue Ideen
- kirchenmusikalische Gestaltungsmöglichkeiten
- ein geräumiges Pfarrhaus inklusive Amtszimmer und schönem Garten. Der zu versteuernde Mietwert beträgt derzeit 1148,66 Euro. Er wird bei Neubezug der Dienstwohnung und dann alle drei Jahre nach den dann aktuellen Mietwerttabellen und mit den aktuellen Flächenangaben neu berechnet.

## Wo wir sind

Kranichstein ist ein bunter, junger Stadtteil mit eigenem Charme: interkulturell, milieuffreu, generationsverbindend, weltoffen. Der Stadtteil hat eine Grundschule und eine Integrierte Gesamtschule. Kranichstein ist nicht nur geprägt von unterschiedlicher Wohnbebauung, sondern auch von Seen und vom nahen Wald. Die Infrastruktur beinhaltet gute Einkaufsmöglichkeiten für ca. 12 000 Einwohner, Freizeit und Begegnungsstätten, eine Seniorenresidenz, Fahrradtauglichkeit, Straßenbahnen im 7-Minutentakt in die Innenstadt. Bürger engagieren sich aktiv in Stadteilrunde, Vereinen sowie Initiativen und Kranichstein ist Teil des Förderprogramms Soziale Stadt.

## Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- feste Wurzeln im Evangelischen Glauben hat, mit Gott als Quelle und Ziel
- mit uns und unseren katholischen Brüdern und Schwestern den ökumenischen Geist lebt, bestärkt und entwickelt
- weltoffen und interreligiös denkt und handelt
- offen ist für den Dialog über den Stadtteil hinaus in die Region
- Lust auf Gemeinde, Ökumene und Stadteitarbeit hat

- mit Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen im Team agiert
- zusammen mit dem Kirchenvorstand die Gemeinde leitet und verwaltet
- gerne für und mit allen Generationen, Kindern, Jugendlichen, Familien, Singles und Senioren arbeitet
- Interesse an verschiedenen Formen von Kirchenmusik hat und in die Gemeinde einbringt
- Entwicklungspotentiale von Gemeinde und Ehrenamt sieht und unterstützt
- unsere gemeindliche und spirituelle Entwicklung mit begleiten und gestalten möchte
- mit Hoffnung und getrostem Gottvertrauen in die Zukunft blickt
- sich gemeinsam mit den Haupt- und Ehrenamtlichen des ÖGZ den Herausforderungen der Zeit stellt und Wandel gestaltet
- einen Blick für die verborgenen Blumen am Wegesrand hat.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung!

Weitere Informationen erhalten Sie unter

- [www.philippus-darmstadt.de](http://www.philippus-darmstadt.de).

Auskünfte erteilt:

- Pröpstin Karin Held,  
Tel.: 06151 41151.

**Diez, St. Peter zu Diez, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Nassauer Land, Modus A**

Die Ev. Kirchengemeinde St. Peter zu Diez besteht aus den fünf selbständigen Orten Altendiez, Aull, Gückingen, Hambach und Heistenbach mit insgesamt 5 391 Einwohnern. Davon gehören ca. 2 367 der Ev. Kirchengemeinde an. Die Kirchengemeinde verfügt über insgesamt 1,5 Pfarrstellen, von denen die 0,5 Pfarrstelle – bedingt durch die Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers – zum 1. November 2021 besetzt werden kann.

Unsere Gemeinde liegt im Lahntal, zwischen Westerwald und Taunus in unmittelbarer Nähe zur Stadt Diez (1 km) und der Stadt Limburg (3 km). Es bestehen direkte Verkehrsverbindungen über die BAB3 und den ICE-Anschluss nach Köln und ins Rhein-Main-Gebiet nach Frankfurt (Fahrzeit nach Köln 40 Minuten, Frankfurt 17 Minuten).

Wir sind eine volksskirchlich geprägte, liberale Gemeinde, die die Herausforderungen der modernen Gesellschaft anzunehmen versucht. Als Gemeinschaft evangelischer Christinnen und Christen versuchen wir eine Mischung aus Tradition und Moderne zu leben.

Zentraler Bestandteil des Gemeindelebens sind die verschiedenen Gottesdienste in der St. Peter Kirche, dem neu errichteten Seniorenzentrum Haus St. Peter (14-tä-

gig) sowie monatlich in zwei Gemeindehäusern. Die Gottesdienste werden in Absprache mit dem Kollegen der Pfarrstelle I dem Stellenumfang entsprechend aufgeteilt.

Für die Entwicklung und Gestaltung der Gemeindegemeinschaft wurden in der Vergangenheit einige Weichen gestellt. So werden die vier kirchengemeindeeigenen Kindertagesstätten im Bereich der Verwaltung ab dem 1. Januar 2022 in eine gemeindeübergreifende Trägerschaft überführt. Eine Geschäftsführerin bzw. ein Geschäftsführer wird die Geschäfte diesbezüglich übernehmen. Dennoch bleibt die Kirchengemeinde St. Peter als Trägerkirchengemeinde dieser GüT ihrem Schwerpunkt, der Arbeit in und mit den Ev. Kindertagesstätten verpflichtet und ist somit Dienstherr aller in den insgesamt zehn evangelischen Einrichtungen Beschäftigten in und um Diez. Da eine zunehmende Entlastung im Bereich der Kindertagesstättenverwaltung zu erwarten ist, können so zunehmend wieder elementarpädagogische Arbeit und gottesdienstliches Handeln den Schwerpunkt der Arbeit mit Kindergartenkindern in unseren Einrichtungen bilden.

Die Angebote des Glaubensleben der Gemeinde betreffend sollen in Zukunft neu geordnet und vielfältig neu gestaltet werden. Hierfür steht Ihnen neben einem jungen und engagierten Kollegen auf der Pfarrstelle I auch eine Gemeindepädagogin, die mit 40 Prozent Stellenanteil in der Gemeinde beschäftigt ist, zur Seite. Die Neuausrichtung wird durch einen jungen Kirchenvorstand begleitet, der ein Durchschnittsalter von 40 Jahren aufweist.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der

- im geistlichen Handeln einer Kirchengemeinde ihren/seinen Schwerpunkt sieht
- mit volkskirchlich-liberaler Offenheit, authentischer Spiritualität und der Fähigkeit zur zeitgemäßen Verkündigung das Gemeindeleben bereichert
- in vielfältig neu aufzubauenden Seelsorgekontakten eine besondere Aufgabe sieht und mit den Menschen unserer Gemeinde ins Gespräch kommt
- gemeinschaftlich mit dem haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen- und Kollegenkreis agiert
- Interesse an den Herausforderungen zukünftiger Kirchenentwicklung mitbringt.

Zur Seite stehen Ihnen – neben dem Kollegen und der Gemeindepädagogin – zwei Sekretärinnen mit ca. 30 Wochenstunden im Gemeindebüro, zwei Organisten, die hauptberuflich im musikalischen Bereich aktiv sind, ein Küsterehepaar, das sich liebevoll um Kirche und anfallende Arbeiten kümmert, ein Hausmeister, der die Arbeiten am und um das Gemeindehaus übernimmt.

Über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde hinaus sollen in Zukunft verstärkt gemeinsame Projekte mit den beiden ev. Kirchengemeinden in der Stadt Diez realisiert werden. Auch hier finden Sie engagierte Kolleginnen und Kollegen, die ein offenes und zukunftsfähiges Bild von Kirche haben.

Die 0,5 Pfarrstelle kann kombiniert werden mit der ebenfalls in diesem Amtsblatt ausgeschriebenen 1,0 Stelle in

Eppenrod (8 km Entfernung) und scheint daher insbesondere für ein Pfarrehepaar oder „Zweier-Team“ attraktiv. Ein Pfarrhaus als Wohnsitz steht in Eppenrod zur Verfügung. Bei der Suche nach einer Wohnmöglichkeit in den Orten der St. Peter Gemeinde sind wir ansonsten gerne behilflich.

Weitere Informationen und Auskünfte geben Ihnen gerne:

- der Pfarrer der Pfarrstelle I St. Peter zu Diez  
Herr Manuel Fetthauer,  
Tel.: 06432 9245706
- die Dekanin des Dekanats Nassau Land  
Frau Renate Weigel,  
Tel.: 02603 509920
- der Propst für Rheinhessen und Nassauer Land  
Herr Dr. Klaus-Volker Schütz,  
Tel.: 06131 31027
- der Vorsitzende des Kirchenvorstandes,  
Herr Jens Kübler,  
Tel.: 0179 1185103.

### **Eppenrod, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Nassauer Land, Modus C**

#### **Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

Die Evangelische Kirchengemeinde Eppenrod sucht zum 1. Juli 2022 eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer, da unsere Pfarrerin zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand geht.

1 300 Gemeindeglieder wohnen verteilt in den vormals evangelisch geprägten Orten Eppenrod, Isselbach, Giershausen, Ruppenrod und in den Diasporaorten Nentershausen, Görgeshausen, Niedererbach, Nornborn, Heilberscheid und Ettersdorf.

Eppenrod gehört zur Esterau und liegt im Rhein-Lahn-Kreis am Rande des Westerwalds im Naturpark Nassau inmitten wunderschöner Natur, die zu ausgedehnten Wanderungen einlädt. Über die A3 (1,5 km) und den ICE (Montabaur 14 km und Limburg 16 km) sind wir mit dem Rest der Welt gut vernetzt. Unsere Kindertagesstätte in Trägerschaft des Dekanats befindet sich am Ort. Grundschule, Realschule plus und verschiedene Gymnasien sind in Diez, Altendiez, Nentershausen, Limburg und Montabaur mit dem Schulbus erreichbar. Hausarzt, Zahnarzt und Apotheke sowie verschiedene Einkaufsmöglichkeiten gibt es im Umkreis von 1,5 km.

Evangelisch in der Esterau

Seit 2012 sind wir mit den anderen Kirchengemeinden in der Esterau auf einem guten gemeinsamen Weg, den wir stetig weiterentwickeln. Die Kirchengemeinde Eppenrod arbeitet bereits seit mehreren Jahren mit den anderen Esterau Kirchengemeinden Dörnberg, Hirschberg, Holzappel und Langenscheid und Geilnau zusammen in einem Kooperationsraum. Die Pfarrerrinnen organisieren die Arbeit im Team und vertreten einander selbstverständlich im Urlaubs- oder Krankheitsfall. Eine gemeinsame

Pfarrdienstordnung ist vorhanden und wird bei Veränderungen im Team neu erstellt. Zu unseren gemeinsamen Aktionen zählt der „Sommer in der Esterau“, in dem wir gemeinsame Gottesdienste in Kooperation mit örtlichen Vereinen an unterschiedlichen Orten feiern. Das Tauffest am Herthasee und das Reformationsfest mit kleinem mittelalterlichem Markt in Eppenrod gehören dabei zu den Highlights des Jahres. Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden plant und organisiert das Pfarrteam gemeinsam mit dem Dekanatsjugendreferenten.

Regelmäßig treffen sich die Kirchenvorstände zu gemeinsamen Sitzungen, um die Zusammenarbeit immer weiter zu entwickeln. In unseren Gemeindebriefen gibt es einen gemeinsamen Mittelteil. Die Website [esterau.ekhn.de](http://esterau.ekhn.de) informiert digital und zeitnah über aktuelle Angebote.

#### Gemeindebüro

Es gibt in den Esterau Orten aktuell noch 4 Gemeindebüros, die je nach Standort 1-3 Mal pro Woche von einer Gemeindegemeinschaft besetzt sind. Die Sekretärinnen leben ebenfalls den Teamgedanken, unterstützen einander gegenseitig und teilen anfallende Aufgaben auf. Vernetzt sind die Kirchengemeinden durch ein gemeinsames „virtuelles Gemeindebüro“. Insgesamt sind die Gemeindebüros 30 Stunden in der Woche besetzt.

#### Gottesdienste

„Vor Corona“ fanden unsere Gottesdienste in der Regel in den sieben Kirchen der Esterau wöchentlich bzw. zweiwöchentlich statt. Dies haben wir durch einen Kanzel-Ringtausch ermöglicht. Doch die Gottesdienstlandschaft in der Esterau befindet sich im Umbruch. Wir entwickeln und erproben neue Konzepte und freuen uns über weitere Impulse. Zum bisherigen Konzept gehört der feste monatliche Termin für den Kinder- bzw. Generationengottesdienst für Kinder von 0-99, der von einem Team mit vorbereitet wird. Gerne nutzen wir im Sommer bei schönem Wetter den großen Pfarrgarten als „grünes“ Wohnzimmer. Unsere beiden Küster sorgen für eine angenehme, freundliche Atmosphäre.

Kirchenmusikalisch werden die Gottesdienste von unserer Organistin gestaltet. Auch der Kinderchor bereichert manches Fest. Seit den coronabedingten Einschränkungen bieten wir auch virtuelle Gottesdienste via Zoom oder als Video an.

#### Kindertagesstätte

Zentral im Ort liegt unsere 2-gruppige Kindertagesstätte. In der KiTa gibt es unseren Spatenchor, der von unserer Organistin betreut und geleitet wird. Die Kindergartenkinder feiern gerne mit der Pfarrerin Gottesdienst, im Sommer in der Kirche oder im Freien, im Winter im Kindergarten.

#### Gebäude

Zur Evangelischen Kirchengemeinde Eppenrod gehören die beiden Kirchen in Eppenrod und Isselbach. Die Marienkirche in Eppenrod ist ca. 825 Jahre alt und ist die älteste Kirche in der Esterau. Sie wurde 1997 einer Innenrenovierung unterzogen und 2008 wurde die Außenseite saniert. Hier stehen bei Bedarf ca. 150 Sitzplätze zur Ver-

fügung. Die kleine Kirche in Isselbach wurde anlässlich der 500 Jahrfeier 2019 komplett saniert und verfügt über ca. 90 Sitzplätze. Derzeit stehen keine größeren Baumaßnahmen an.

Das Pfarrhaus ist ein Fachwerkhaus aus dem Jahr 1650. Es liegt in Eppenrod direkt neben der Kirche und hat einen ca. 4 000 m<sup>2</sup> großen parkähnlichen Pfarrgarten. Das Pfarrhaus ist bei der Gebäudeplanung der Landeskirche priorisiert; es soll erhalten bleiben und energetisch saniert werden. Ein Umbau mit Trennung von privatem und dienstlichem Bereich ist geplant, damit Wohnen und Arbeiten gut gelingen kann.

Der Mietwert wird nach der Sanierung festgelegt.

Da die Kirchengemeinde über kein eigenes Gemeindehaus verfügt, bestehen Verträge mit den Ortsgemeinden Eppenrod und Isselbach zur Nutzung des Rathauses bzw. des Bürgerhauses.

#### Wünsche an eine neue Pfarrperson

Bei uns sind Sie richtig, wenn Sie teamfähig sind. Bringen Sie Ihre Ideen und Fähigkeiten mit; wir freuen uns, wenn Sie eigene Schwerpunkte setzen. Gerne möchten wir mit Ihnen im Blick auf EKHN 2030 das kirchliche Leben in unserer Region weiterentwickeln. Durch Corona angestoßen setzen wir in der Gemeindegemeinschaft verstärkt auf neue Medien und wünschen uns Offenheit für diesen Bereich.

Interessiert? Dann löchern Sie uns mit Ihren Fragen oder kommen mal vorbei.

Und noch ein Tipp: Diese Stelle lässt sich kombinieren mit einer halben Pfarrstelle St. Peter zu Diez, die zum 1. November 2021 zu besetzen und ebenfalls in diesem Amtsblatt ausgeschrieben ist.

Für weitere Auskünfte und Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

- Propst Dr. Klaus-Volker Schütz,  
Tel.: 06131 31027,  
E-Mail: [propstei.rheinhessen.nassauerland@ekhn.de](mailto:propstei.rheinhessen.nassauerland@ekhn.de).

#### **Driedorf, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat an der Dill, Modus A**

##### **Zum wiederholten Mal**

Haben Sie Lust, in einer aufgeschlossenen, ländlich geprägten Gemeinde mit regem Gottesdienstbesuch Ihren Pfarrdienst (100 %) zu versehen? Sehnen Sie sich nach geisterfüllter Gestaltung von Gemeindegemeinschaft, ohne dabei den Blick über den Tellerrand zu verlieren?

Dann kommen Sie zu uns auf den Westerwald!

##### Wo wir leben

Über seine Grenzen hinweg ist der Westerwald zum Synonym einer etwas rauerer, aber doch liebenswerten Landschaft geworden.

Die Großgemeinde Driedorf liegt ca. 13 km entfernt von Herbord in der bevorzugten Mittelgebirgslandschaft des

hessischen Westerwaldes an den Landesgrenzen zu Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Großer Beliebtheit erfreuen sich die beiden Naherholungsgebiete „Krombachtalsperre“ und „Heisterberger Weiher“. Skilifte und Langlaufloipen laden zu Wintersport ein. In Driedorf besteht eine gute Infrastruktur. Gute Einkaufsmöglichkeiten und Ärzte finden Sie direkt vor Ort oder in unmittelbarer Umgebung. Durch die Nähe zur A 45 verfügen wir über eine gute Verkehrsanbindung.

Driedorf ist eine familienfreundliche Gemeinde. In der ev. Kindertagesstätte können Kinder ab 2 Jahren betreut werden. Krippenplätze stehen in der kommunalen Kita im Nachbarort Mademühlen zur Verfügung. Des Weiteren bieten zwei Tagesmütter in den Nachbarorten Betreuungsplätze für die Allerkleinsten an.

Driedorf ist Standort einer integrierten Gesamtschule mit Grundstufe, in der ein umfangreiches Betreuungsangebot besteht. Das nächste Gymnasium und die nächste Förderschule befinden sich in Herborn. Weitere weiterführende Schulen sind in der näheren Umgebung und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Driedorf und die Ortsteile verfügen über ein reges Vereinsleben. Die Vereine tragen maßgeblich zur Gestaltung des Dorflebens bei.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde

– [www.driedorf.de](http://www.driedorf.de).

Wer wir sind und wie unser Gemeindeleben aussieht

Die Kirchengemeinde Driedorf (ca. 2 700 Gemeindeglieder) besteht aus zehn Ortschaften und ist in zwei Pfarrstellen (Pfarramt I und II) aufgeteilt.

Im Mittelpunkt unseres Gemeindelebens stehen die vielfältigen Gottesdienste. Sonntäglich feiern wir im Pfarrbezirk I einen Gottesdienst in Driedorf, in regelmäßigen Abständen auch einen Gottesdienst in der Kirche in Münchhausen. Besonders freuen wir uns über die steigenden Besucherzahlen in unseren Gottesdiensten.

Im Bereich des Pfarramtes I befinden sich zwei Kirchen (Driedorf und Münchhausen) und ein Gemeindehaus (Driedorf).

Wir sind eine traditionsbewusste und zugleich dynamische Kirchengemeinde, die offen für neue Ideen ist. Regelmäßig treffen sich die meist ehrenamtlich geleiteten Gemeindeguppen wie Frauenkreise, Männerkreis, Jungschar, Bibelgesprächskreis, Hauskreis etc. Zu unseren weiteren vielfältigen Aktivitäten zählen u. a. Familiengottesdienste, Frauenfrühstück, Posaunen- und Kirchenchor. Im Bereich der Jugend-, Jungschar- und Konfirmandenarbeit wird unser Mitarbeiterteam von einem Dekanatsjugendreferenten unterstützt, der wöchentlich 10 Stunden in unserer Kirchengemeinde tätig ist.

Für die Kirchenmusik steht uns neben unseren Organistinnen und Organisten eine Dekanatskantorin zur Seite, die nicht nur unsere Gottesdienste musikalisch begleitet, sondern uns auch bei vielfältigen Aktionen wie Gemeindefesten etc. unterstützt.

Ein besonderes Herzstück unserer Kirchengemeinde ist die evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“, die einer gemeindeübergreifenden Trägerschaft des Dekanats angehört. Die Arbeit in und mit der Kita wird getragen durch ein sehr hohes Engagement der Leiterin und der Erzieherinnen. Das Kita-Team gestaltet u. a. Familiengottesdienste mit und unterstützt uns auf vielfältige Weise bei Festen etc. Weitere Informationen zu unserer Kita finden Sie unter [www.kitadriedorf.de](http://www.kitadriedorf.de).

Eine gute Zusammenarbeit pflegen wir zu den ortsansässigen Vereinen, der katholischen Kirchengemeinde und den verschiedenen freikirchlichen Gemeinden.

Auf unserer Homepage können Sie sich gerne informieren

– [www.evkirchengemeindedriedorf.de](http://www.evkirchengemeindedriedorf.de).

Was Sie vorfinden

Sie versehen Ihren Dienst im Team mit einer Pfarrerin (100 %) und werden unterstützt von einem Gemeindegemeinsamkeitskretären-Team, einem engagierten Kirchenvorstand und motivierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ihre Wohnraumbedürfnisse können Sie flexibel gestalten, da für die Pfarrstelle keine Residenzpflicht besteht. Gerne ist der Kirchenvorstand bei der Suche einer ortsnahen Wohnung behilflich.

Was wir uns wünschen

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Wir laden Sie ein, sich mit uns auf den Weg zu machen und Veränderungsprozesse im ländlichen Raum als positive Gestaltungsaufgabe anzunehmen.

Wir wünschen uns, dass Sie

- Freude daran haben, die biblische Botschaft immer wieder neu verständlich zu interpretieren und lebensnah zu verkündigen
- offen auf Alt und Jung in der Gemeinde zugehen
- die ökumenische Arbeit mitgestalten
- sich vorstellen können, mit uns gemeinsam neue, zeitgemäße Modelle für die Gottesdienstgestaltung, die Jugend- und Seniorenarbeit zu entwickeln
- Freude am Besuch älterer und kranker Gemeindeglieder haben
- die gute Zusammenarbeit mit Kommune und Vereinen fortsetzen
- die ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützen, mit ihren Gaben die frohe Botschaft Jesu Christi weiterzugeben

Ein aufgeschlossener und zur Mitarbeit bereiter Kirchenvorstand, der auch gerne neue Wege in der Gemeindegemeinschaft mitgehen will, freut sich auf Ihre Bewerbung.

Kommen Sie doch zu einem unverbindlichen Kennenlernen zu einem unserer Sonntagsgottesdienste vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

- die Vorsitzende des Kirchenvorstandes  
Pfarrerin Kathleen Theiß,  
Tel.: 02775 291
- der Dekan des Dekanats an der Dill  
Roland Jaeckle,  
Tel.: 02772 5834230
- die Pröpstin für Nord-Nassau  
Sabine Bertram-Schäfer,  
Tel.: 02772 5834100.

### **Erfelden, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, Modus A**

Pfarrerin, Pfarrer oder Pfarrehepaar ab sofort gesucht!

Wer wir sind

Erfelden am Altrhein, eine idyllische Gemeinde im Rhein-Main-Gebiet mit ca. 4 700 Einwohnerinnen und Einwohnern, ist einer der fünf Stadtteile Riedstadts und grenzt an Hessens größtes Naturschutzgebiet „Kühkopf-Knoblochsaue“. Ländlich geprägt ist Erfelden mittlerweile eine gemischte Wohngemeinde mit guten Anbindungen an die umliegenden Städte wie Groß-Gerau, Darmstadt und Frankfurt.

Kindertagesstätten und Grundschule finden sich im Ort. Weiterführende Schulen und Universitäten sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Unsere Kirchengemeinde hat ca. 1 600 Mitglieder. Die Gottesdienste feiern wir in unserer 187 Jahre alten Sandsteinkirche, die ein besonderes Kleinod birgt: unsere aus dem Kloster Amorbach stammende Barockorgel von 1743.

Neben dem Gemeindehaus mit 2 Räumen verfügt die Kirchengemeinde Erfelden über ein als Pfarrhaus dienendes Fachwerkhaus, in dem auch das Pfarrbüro untergebracht ist. Baulich von den zum Pfarrbüro gehörenden Räumen (Gemeindebüro, Amtszimmer und WC) getrennt, findet die Küche und ein Wohn-/Esszimmer im Erdgeschoss des Hauses seinen Platz. Im Obergeschoss befinden sich nochmal 5 Räume, ein Bad mit Dusche und ein separates WC. Zur Pfarrwohnung mit 167 m<sup>2</sup> gehören zusätzlich eine Garage und ein Gartenanteil von ca. 200 m<sup>2</sup>. Der aktuell zu versteuernde Wert des Pfarrhauses beträgt 516,93 Euro. Über eine Alternative zu dieser Dienstwohnung können wir bei Interesse gerne sprechen.

Was wir bieten

Die Erfelder Kirchengemeinde zeichnet sich durch ihre Offenheit und die Nähe zu ihren Gemeindegliedern aus. Die Kirchengemeinde spielt im Ortsgeschehen eine große Rolle.

Gemeinsam mit verschiedenen Vereinen und den benachbarten Kirchengemeinden gestalten wir unser Gemeindeleben. Dieses „gemeinsam an einem Strang ziehen“ spiegelt sich beispielsweise in der Kinder- und

Jugendarbeit der Riedstädter Kirchengemeinden wider: eine Gemeindepädagogin betreut in Vollzeit alle fünf Kirchengemeinden. Die verstärkte Kooperation mit den anderen evangelischen Kirchengemeinden in Riedstadt ist uns ein großes Anliegen.

Uns ist es wichtig, Menschen die „Schwellenangst“ zu nehmen und sie wieder offen für Kirche, Gemeinde und Glaube zu machen. In diesem Zusammenhang spielt auch das kulturelle und musikalische Angebot in unserer Kirchengemeinde eine große Rolle.

In der Kirchengemeinde Erfelden sind viele haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aktiv. Eine Gemeindegemeinschaft mit 12 Wochenstunden, ein Küster mit ca. 4 Wochenstunden sowie ein engagierter Kirchenvorstand mit selbständiger Ausschussarbeit sorgen u. a. für den reibungslosen Ablauf der Verwaltungstätigkeiten.

Wir als Kirchenvorstand stehen neuen Ideen offen und neugierig gegenüber. Dabei ist uns ein vertrauensvolles, respektvolles, gleichberechtigtes und tolerantes Miteinander wichtig.

Was wir uns wünschen

In einer kleinen Umfrage in der Gemeinde und bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, was ihnen wichtig an der Zusammenarbeit mit der Pfarrperson ist, gab es folgende Aspekte:

- Auf Augenhöhe mit den Menschen kommunizieren
- Aktives Zugehen auf die Gemeinde
- Kreative Gottesdienste
- Traditionen pflegen, aber auch Neuerungen einbringen
- Präsenz in der Öffentlichkeit
- Offen für Kirchenmusik.

Wir suchen eine Pfarrerin, einen Pfarrer oder auch ein Pfarrehepaar, die/der/das zu uns passt!

Wenn Sie sich hier wiederfinden können, den Erfelder Bürgerinnen und Bürgern mit offenen Ohren und offenem Herzen begegnen möchten, dann könnten Sie die Richtige/der Richtige sein!

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie doch unsere Homepage unter

- [www.riedstadt.ekhn.de](http://www.riedstadt.ekhn.de) und
- Facebook @EvKircheErfelden.

Sie können aber auch gern

- Frau Bärbel Fischer  
Mitglied des Kirchenvorstandes Erfelden,  
Tel.: 01511 2315085 oder
- Pfarrerin in Goddelau (Vakanzvertretung)  
Helga Donat,  
Tel.: 06158 5020,  
E-Mail: [helga.donat@ekhn.de](mailto:helga.donat@ekhn.de)

kontaktieren.

Auskünfte erteilen auch

- Dekanin Birgit Schlegel,  
Tel.: 06142 91367-0,  
E-Mail: birgit.schlegel@ekhn.de sowie
- Pröpstin Karin Held,  
Tel.: 06151 41151,  
E-Mail: karin.held@ekhn.de.

### **Gustavsburg, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim, Modus A**

Aufgrund der Ruhestandsversetzung unserer Pfarrerin ist unsere Pfarrstelle ab 1. September 2021 wieder neu zu besetzen.

Wir sind:

Unsere Kirchengemeinde umfasst rund 1 400 Mitglieder. Sie ist Teil der Mainspitzgemeinden (Bauschheim, Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg), die auf dem Weg sind, gemeinsame Schwerpunkte zu setzen und eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen. Schon jetzt pflegen die Gemeinden und Pfarrerninnen und Pfarrer eine enge Zusammenarbeit, zum Beispiel gemeinsame Gottesdienste und Vertretungsdienste innerhalb der Mainspitze.

Auf unserer Internetseite [www.ev-kirche-gustavsburg.de](http://www.ev-kirche-gustavsburg.de) erhalten Sie weitere Informationen, auch unser Gemeindebrief ist dort veröffentlicht.

Wir liegen:

Gustavsburg, Teil der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, liegt im Westen des Rhein-Main-Gebietes an der Mainspitze und weist eine gewachsene, sehr gute Infrastruktur auf. Einkaufsmöglichkeiten (überwiegend des kurzfristigen/täglichen Bedarfs), Grundschule, Kindertagesstätten und medizinische Versorgung sind im Stadtteil vorhanden.

Die Stadt verfügt über eine ausgezeichnete Verkehrsanbindung (Autobahnanschlüsse, ÖPNV – Bus und Bahn, Mobilitätsstationen für Bike- und Carsharing) ins gesamte Rhein-Main-Gebiet sowie zu den nahegelegenen Landeshauptstädten Mainz und Wiesbaden. Das Burgfest, die Burg-Lichtspiele und der Weihnachtsmarkt sind weit über die Grenzen Gustavsburgs bekannt. An der Mainspitze, dort, wo der Main in den Rhein mündet, entlang des Mainufers laden die Wiesen und Wege zur Naherholung ein.

Mehr Informationen zu Gustavsburg finden Sie unter [www.gigu.de](http://www.gigu.de).

Wir haben:

Hauptamtlich beschäftigt sind bei uns eine Sekretärin und eine Gemeindepädagogin, nebenamtlich ein Organist, eine Küsterin, eine Bläserchorleiterin, ein Hausmeister und eine Reinigungskraft.

Die Kirche, das Gemeindehaus mit Küster-Wohnung, das Büro sowie das Pfarrhaus bilden eine sehenswerte, denkmalgeschützte Einheit. Die Kirche wurde im Jahre 1916 erbaut. Das ebenfalls 1916 gebaute sehr schöne, großzügig geschnittene Pfarrhaus mit ca. 200 m<sup>2</sup> Wohnfläche hat fünf Zimmer, Küche, Bad, WC, ein ausgebaut

tes Dachgeschoss, Kellerräume sowie einen großen Garten mit Terrasse. Der steuerliche Mietwert kann vor Ort erfragt werden.

Das Gemeindehaus verfügt über viele Räumlichkeiten, die von Gruppen genutzt aber auch für Familienfeierlichkeiten gemietet werden können.

Dank der Stiftung der Evangelischen Kirche Gustavsburg ist es uns möglich, die Arbeit der Kirchengemeinde in besonderem Maße zu unterstützen.

Wir bieten:

- ein Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aller Altersklassen
- Kreise und Gruppen, die das Gemeindeleben prägen
- gelebte Ökumene (z. B. ökumenische Gottesdienste und christliche Veranstaltungen)
- Bereitschaft, neue, kreative Ideen umzusetzen
- und eine offene Gemeinde, die in der Stadt mit ihren vielen Vereinen sehr gut vernetzt ist.

Wir wünschen uns:

- eine Seelsorgerin/einen Seelsorger, die/der mit uns ein zeitgemäßes, christliches Leben gestaltet und Freude an der Gestaltung vielfältiger Gottesdienstformate für unterschiedliche Zielgruppen mitbringt
- Bereitschaft zum Aufbau bzw. zur Fortsetzung einer langfristig tragenden Kinder- und Jugendarbeit sowie zur Begleitung junger Erwachsener und Familien
- Teamfähigkeit mit den Ehrenamtlichen, dem Kirchenvorstand und den Mitarbeitenden
- Leitungskompetenz, um die Gemeinde für die kommenden Veränderungen zukunftsfähig zu machen und eigene Vorstellungen und Ideen in die Gemeindegemeinschaft miteinzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Für Fragen stehen Ihnen gerne persönlich zur Verfügung:

- Frau Iris Metter  
Stellvertretende Vorsitzende des KV,  
Tel.: 06134 51769
- Frau Dekanin Birgit Schlegel,  
Tel.: 06142 91367-0
- Frau Pröpstin Karin Held,  
Tel.: 06151 41151.

### **Manderbach, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat an der Dill, Modus C**

#### **Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt durch die Kirchenleitung**

Herzlich willkommen auf dem Sonnenhügel bei Dillenburg!

Gerne stellen wir Ihnen unsere Gemeinde in Manderbach vor – ein Ortsteil der Stadt Dillenburg in landschaftlich reizvoller Lage direkt am bekannten Wanderweg „Rothaarsteig“.

Wir sind zurzeit eine eigenständige Kirchengemeinde mit einer halben Pfarrstelle, die einen Kooperationsraum mit den Nachbarorten Frohnhausen und den 3 Gemeinden im Roßbachtal anstrebt. Neben der halben Pfarrstelle in Manderbach, die ab sofort neu zu besetzen ist, gibt es in Frohnhausen und im Roßbachtal je eine ganze Pfarrstelle mit erfahrenen und geschätzten Pfarrern.

#### Wo wir leben

Aktuell gibt es in Manderbach ca. 1 200 Gemeindeglieder. Infolge großer Neubaugebiete ist „der Sonnenhügel Dillenburgs“ in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen und hat aktuell ca. 2 500 Einwohner.

Manderbach liegt im Lahn-Dill-Kreis zwischen Dillenburg, Haiger und Frohnhausen, und ist durch die direkte Nähe zur A 45 (Auffahrt Dillenburg) und den nahegelegenen Bahnhöfen in Dillenburg und Haiger verkehrsgünstig sehr gut gelegen und angebunden. Darüber hinaus lädt die landschaftlich reizvolle Lage direkt am bekannten Wanderweg „Rothaarsteig“ zu erholsamen Spaziergängen in der Natur ein.

In Manderbach gibt es eine Kindertagesstätte (u. a. mit Waldgruppe) in kommunaler Trägerschaft und eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in unmittelbarer Nähe in Dillenburg und Frohnhausen. Gute Einkaufsmöglichkeiten gibt es in den Städten Dillenburg, Haiger und Herborn sowie in Frohnhausen. Die Freizeitangebote sind vielfältig. Vereine, auch im sportlichen Bereich, Radwege sowie mehrere Schwimmbäder gibt es in der nahen Umgebung. Zu der guten ärztlichen Versorgung gehört das Kreiskrankenhaus in Dillenburg.

#### Was Sie in unserer Gemeinde erwartet

In der schönen Manderbacher Kirche (ca. 240 Sitzplätze, erbaut 1831) finden die Gottesdienste sonntäglich statt. Der Gottesdienstbesuch ist relativ hoch. Die Kirche ist renoviert und befindet sich in einem optisch und technisch guten Zustand. Darüber hinaus gibt es in der Region regelmäßig Kanzeltausch.

Direkt neben der Kirche findet sich das geräumige Gemeindehaus, das sich in einem guten baulichen Zustand befindet, zweckmäßig eingerichtet ist und gute Möglichkeiten für Gemeindeglieder bietet. Dort finden u. a. ein Kirchencafé im Anschluss an Gottesdienste statt. Das Gemeindehaus wird auch anderweitig vermietet, z. B. für private Feiern, Seminare oder ein wöchentliches Dorfcafé. Zwischen Gemeindehaus und Kirche befindet sich ein großer Hof, der gerne für Open Air Veranstaltungen genutzt wird (Open-Air-Gottesdienste, Filmnacht, Weihnachtsmarkt, Dorffest etc.)

Ein Pfarrhaus gibt es nicht. Hier kann den Bedürfnissen entsprechend eine Wohnung angemietet werden. Der Kirchenvorstand ist Ihnen gerne behilflich und unterstützt Sie bei der Wohnungssuche.

Die Arbeit in unseren Gemeinden wird unterstützt durch:

- Eine Gemeindepädagogin (1/2 Stelle)
- Zwei Gemeindegliederinnen
- Vier Organisten, Posaunenchor + Gospelchor

- 2 Küsterinnen, Reinigungskräfte und Hausmeister
- Einige langjährige, erfahrene und engagierte Prädikantinnen und Prädikanten
- Viele ehrenamtlich engagierte und motivierte Gemeindeglieder.

Die Konfirmandenarbeit (1 x pro Monat an einem Samstag) wird gemeinsam mit einem Team von Ehrenamtlichen und der Gemeindepädagogin durchgeführt genauso einige weitere Veranstaltungen. Ein Gemeindebrief wird alle 2 Monate herausgegeben und in alle Haushalte des Ortes verteilt.

Die Kirchengemeinde Manderbach strebt einen zweckmäßigen Kooperationsraum mit den benachbarten Kirchengemeinden Frohnhausen (ca. 1 950 Gemeindeglieder, 1 Pfarrstelle) und dem Roßbachtal (ca. 1 050 Gemeindeglieder, 1 Pfarrstelle) an, damit Sie und die anderen Pfarrkolleginnen/Pfarrkollegen möglichst gabenorientiert zusammenarbeiten.

#### Freuen Sie sich auf ein aktives Gemeindeleben

Die Kirchengemeinde hat ein gutes Miteinander mit den Ortsvereinen und fühlt sich dem missionarischen Gemeindeaufbau verpflichtet. Glaubenskurse und evangelistische Gottesdienstformen haben bereits mehrfach wichtige Impulse in die Gemeinde hineingetragen.

Die Gemeinde in Manderbach ist geprägt durch:

- Gottesdienste in verschiedenen Formen: u. a. findet jährlich ein Gottesdienst im Rahmen der Fußballdorfmeisterschaft auf dem Sportplatz in Manderbach sowie Gottesdienste mit dem Kindergarten, zum Schulanfang und gemeinsam mit der Diakoniestation statt
- In Manderbach gibt es eine Wohnanlage der Lebenshilfe mit mehreren Häusern und einem Gemeinschaftszentrum für Menschen mit Behinderung. Auch hier wird einmal jährlich ein Gottesdienst vor Ort gefeiert
- Missionarische Gemeindeausrichtung – durch den lebendigen Adventskalender, Besuchsdienst mit Gottesdiensten per USB-Stick und den Gemeindebrief, der an alle Haushalte verteilt wird, werden Kontakte in den Ort gepflegt
- Eine enge Verbundenheit von Kirchengemeinde und Ev. Gemeinschaft, wo u. a. die Kinder- und Jugendarbeit angesiedelt ist sowie ein Gospel-Chor und ein Posaunenchor
- Eine gute Zusammenarbeit auf Allianzebene (mit der Ev. Gemeinschaft und der „Christlichen Versammlung“)
- Einen Spenderkreis für eine Wycliff-Missionars-Familie.

Wir wünschen uns, dass Sie

- in unserem Ort präsent sind und Brücken zu den Menschen bauen
- die geistliche Leitung in der Gemeinde übernehmen
- mit den Kirchenvorständen offen und vertrauensvoll zusammenarbeiten



- durch biblische Verkündigung die Menschen zum Glauben an Jesus Christus einladen und Gemeindeglieder im Glauben stärken und ermutigen
- die geistliche Prägung der Gemeinde wertschätzen
- die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten und mit ihren Gaben fördern und motivieren
- die gute Zusammenarbeit mit der Evangelischen Gemeinschaft und der Christlichen Versammlung sowie der Lebenshilfe und den ortsansässigen Vereinen weiterführen
- Menschen seelsorgerlich begleiten
- mit den beiden Inhabern der Pfarrstellen in Frohnhausen und im Roßbachtal gut zusammenarbeiten. Näheres wird eine Pfarrdienstordnung regeln, die zusammen mit Ihnen erarbeitet wird und entsprechend der persönlichen Gaben gestaltet und konzipiert werden soll
- auch ein Privatleben haben – das werden wir respektieren
- sich in unserer Gemeinde wohlfühlen.

Der Kirchenvorstand besteht aus 8 Personen und unterstützt Sie gerne in Ihrer Arbeit. Der Kirchenvorstand

- übernimmt dabei gerne organisatorische und praktische Aufgaben
- ist Bindeglied zwischen Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindegliedern, den anderen Ortsgemeinden, Vereinen und Behörden
- ist Impulsgeber für neue Ideen
- steht gern für Feedbackgespräche zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und gerne auf ein persönliches Gespräch.

Auskünfte erteilt:

- Ralf Hermann  
Stv. Vors. des KV Manderbach,  
Tel.: 0163 6368657
- Dekan für das Ev. Dekanat an der Dill  
Pfarrer Roland Jaeckle,  
Tel.: 02772 5834-200
- Pröpstin für Nord-Nassau  
Pfarrerinnen Sabine Bertram-Schäfer,  
Tel.: 02772 5834-100.

Weitere Informationen über unseren Ort finden Sie unter: [www.manderbach-unser-dorf.de](http://www.manderbach-unser-dorf.de).

### **Sandbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Odenwald, Modus A**

Sie wollen leben und arbeiten, wo andere Urlaub machen? Dann kommen Sie nach Breuberg in den Odenwald.

Wir, die Kirchengemeinden Sandbach (800 Gemeindeglieder) und Wald-Amorbach (200 Gemeindeglieder) befinden uns in einem Transformationsprozess und suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der diesen Weg mit uns geht und aktiv mitgestaltet.

Nach 18 Dienstjahren ist der Vorgänger in den Ruhestand gegangen.

Die Kirchenvorstände der beiden pfarramtlich verbundenen Gemeinden Sandbach und Wald-Amorbach sind in Kooperationsgesprächen mit der Kirchengemeinde Neustadt, zur der schon lange eine Verbindung besteht. Angestrebt wird eine „Gesamtkirchengemeinde Breuberg“ mit allen Stadtteilen der kommunalen Gemeinde.

Wir sind bereit, neue Wege zu gehen und hoffen auf Ihre Unterstützung beim Aufbau neuer Strukturen.

Was Sie vor Ort erwartet:

Die Barock-Kirche in Wald-Amorbach (erbaut 1739, 90 Sitzplätze) wird gerade innen und außen, inklusive Orgel, grundsanziert und zu einer Lichter-Kirche ausgebaut.

Ein großer, gut ausgestatteter Gemeinderaum ist dort auch vorhanden.

Die Barockkirche in Sandbach mit 450 Sitzplätzen ist in sehr gutem Zustand.

In Sandbach sind wir dabei, das Gemeindehaus, ein ehemaliges Jagdhaus aus dem Jahr 1772, zu veräußern weil es leider zu groß und nicht mehr finanzierbar ist. Das gegenübergelegene Pfarrhaus wird ebenfalls verkauft, d. h. die Pfarrerin/der Pfarrer ist residenzbefreit.

Ihr Wohnen im Bereich Breuberg und Umgebung wäre wünschenswert. Bei der Wohnungssuche vor Ort ist der Kirchenvorstand gerne behilflich.

Nach dem Verkauf des Gemeindehauses wollen wir für die verschiedenen Gruppen und Kreise in Sandbach neue Räumlichkeiten finden.

Die anteilig mitverantwortete Diakoniestation in Neustadt freut sich über neue Impulse in der Zusammenarbeit.

Die Pfarrstelle Sandbach und Wald-Amorbach ist bis zum 31. Dezember 2024 eine 1,0 Stelle mit 75 % Gemeindeanteil und 25 % Vertretungsdiensten im Dekanat.

Mit Wirkung des neuen Sollstellenplans ab dem 1. Januar 2025 wird unsere 1,0 Stelle leider auf eine 0,5 Stelle gekürzt werden. Wir wünschen uns eine Bewerberin/einen Bewerber, die/der bereit ist, unseren zukünftigen Nachbarschaftsraum mitzuentwerfen. Idealerweise würde aus der 0,5 Stelle durch Hinzugabe von Stellenanteilen aus anderen Stellenkürzungen wieder eine 1,0 Stelle geschaffen.

Die Bewerberin/Der Bewerber bringt Teamgeist mit und die Bereitschaft zur Mitgestaltung verschiedener Gottesdienstformate, wie z. B. Online-Gottesdienste.

Zu unserem Team gehören: Gemeindeglied (10,5 Stunden), Organistin, Chorleiterin, 2 Küsterinnen, Hausmeisterin und Reinigungs- und Garten-Hilfskräfte, außerdem eine Gemeindepädagogin (22 %) in der Kinder- und Jugendarbeit.

Wir sind für Neues aufgeschlossene Gemeinden mit 2 engagierten Kirchenvorständen. Bei uns finden Sie:

- übergemeindliche, ökumenische Aktivitäten, und langjährige gute Beziehungen zur muslimischen Gemeinde
- enge Zusammenarbeit mit der örtl. Grundschule und den KiTas und Vereinen
- einen Frauenchor von Sandbach und Wald-Amorbach
- einen Posaunenchor zusammen mit Neustadt
- Frauen-/Seniorenkreise in Sandbach und Wald-Amorbach
- Kindergottesdienstteams und ein Bastelkreis
- und vieles mehr.

Breuberg ist ein moderner Industriestandort im Odenwald mit Reifenindustrie, Obstverarbeitung und mittelständischen Gewerbebetrieben. Gleichzeitig hat sich Breuberg das ländliche Idyll bewahrt.

Von hier aus hat man eine gute Anbindung an Höchst i. O. (3 km), Michelstadt/Erbach (18 km), Darmstadt (35 km), Aschaffenburg (27 km), und Frankfurt (60 km). Mit etwa 70 Nationen ist Breuberg geprägt von einem multikulturellen Zusammenleben.

Sämtliche Schulformen befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Die Regelkindergärten in Breuberg sind kostenfrei.

Darüber hinaus gibt es ein reichliches Betreuungsangebot im U3-Bereich und auch für Schulkinder.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und möchten Sie gerne kennenlernen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Die Kirchenvorstands-Vorsitzenden:

- Matthias Funck / Sandbach,  
Tel.: 0177 6874010
- Dieter Weber / Wald-Amorbach,  
Tel.: 06165 2530.

Die Vakanz-Vertreterin / Der Vakanz-Vertreter:

- Pfarrerin Christina Meyer / Neustadt,  
Tel.: 06165 1270
- Pfarrer Thomas Reichard / Seckmauern,  
Tel.: 09372 5388.

Der Dekan des Dekanats Odenwald:

- Pfarrer Dr. Karl-Heinz Schell,  
Tel.: 06061 96977-18.

Die Pröpstin von Starkenburg:

- Pfarrerin Karin Held,  
Tel.: 06151 41151.

Homepage:

- [www.kirche-sandbach-wald-amorbach.de](http://www.kirche-sandbach-wald-amorbach.de).

Die Evangelische Kirchengemeinde Egelsbach im Dekanat Dreieich-Rodgau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge  
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
(m/w/d)**

**50 %-Stelle, zunächst befristet auf 3 Jahre**

**3. Ausschreibung**

Sollte die Qualifikation nicht vorliegen, so ist diese zu erwerben. Dies kann auch berufsbegleitend geschehen.

Für das Projekt: Entwicklung und Etablierung digitaler und hybrider Arbeitsformen in der Arbeit mit Konfirmandinnen/Konfirmanden und Jugendlichen.

Egelsbach liegt zwischen Frankfurt und Darmstadt mit guter Verkehrsanbindung. In den vergangenen Jahren wurden Neubaugebiete erschlossen. Junge Familien sind zugezogen. Damit gehört Egelsbach mit zu den kinderreichsten Kommunen in Hessen. Egelsbach hat derzeit etwa 11 500 Einwohner. Die evangelische Kirchengemeinde hat 3 500 Gemeindeglieder.

Die evangelische Kirchengemeinde ist gut im Ort vernetzt und arbeitet sowohl traditionell als auch sozialraumorientiert. Zu ihrem Engagement gehört „eFa“ (evangelisches Familienzentrum) mit zahlreichen Angeboten für Familien und die vor 5 Jahren „gerettete“ Gemeindebücherei des Ortes mit Ausleihe, Bildungsangeboten für Kinder und Erwachsene, sowie Lesungen. Gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde wird seit über 30 Jahren die „CFEE“ (Christliche Flüchtlingshilfe) betrieben: Ein Projekt zur Unterbringung und Betreuung von (derzeit 180) Geflüchteten. Die Engagements sind – wo es möglich ist – miteinander verknüpft.

Zu den Stärken der traditionellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zählt eine über Jahrzehnte etablierte Kinderbibelwoche in den Herbstferien mit jährlich 150-200 teilnehmenden Kindern und 50-80 jugendlichen Teamerinnen/Teamer, sowie ein Kindermusical in den Sommerferien mit 40-50 Kindern und etwa 10 jugendlichen Teamerinnen/Teamer.

Zur Konfi-Zeit melden sich jährlich zwischen 35 und 55 Jugendliche an. Er wird bislang von den Pfarrpersonen verantwortet und von 15-25 jugendlichen jugendlichen Teamerinnen/Teamer, den „KUMAS“ (Konfirmandenunterrichtsmitarbeiterinnen/onfirmandenunterrichtsmitarbeiter) mit getragen.

Eine dritte Säule sind die Angebote für Familien mit Kleinkindern, die an die Taufe anknüpfen: Apfelbaumgottesdienst am Ende des Kirchenjahres nach der Taufe, Krabbelgottesdienste für 2-4-Jährige (4 Mal jährlich), Taferinnerungsgottesdienst für 4-5-Jährige und Kindergottesdienst für 5-8-Jährige (4 Mal jährlich). Es gibt zwei kleine Kinderchöre.

Wir wünschen uns, dass es Jugendfreizeiten und weitere Räume selbstbestimmter oder geleiteter Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt.

## Projekt

Die Konfirmandenarbeit ist eine stabile Säule kirchlicher Arbeit. Während der Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie hat sich allerdings sehr deutlich gezeigt, dass es an wirklich funktionierenden Konzepten der digitalen und hybriden Konfirmandenarbeit mangelt. – So kam die Arbeit monatelang völlig zum Erliegen.

In noch stärkerem Maße gilt das für die Arbeit mit Jugendlichen. – Durch das Fehlen der bewährten Anknüpfungspunkte Kinderbibelwoche und Kindermusical – dort bringen sich „normalerweise“ jährlich zwischen 50 und 80 Jugendliche als Teamerinnen/Teamer ein – drohen ganze Jahrgänge für die kirchliche Jugendarbeit verloren zu gehen. Diese Entwicklung wird noch verstärkt dadurch, dass aktuell keine Freizeiten – noch nicht einmal Konfirmandenfreizeiten – stattfinden. Wir müssen davon ausgehen, dass nach dem Ende der Kontaktbeschränkungen 2021/2022 neue Aufbauarbeit zu leisten ist. Diese sollte unbedingt auch digitale und hybride Kommunikationswege erproben und etablieren.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Offenheit für neue Arbeitsformen
- Gestaltungsfreude und Kreativität
- Fähigkeit zur Netzwerkbildung und Kontaktpflege
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen

Wir wünschen uns von Ihnen Mitarbeit und Entwicklung in folgenden Bereichen:

- Konfirmandenarbeit (Mitarbeit in den Konfi-Gruppen sowie die Erprobung und Etablierung neuer Unterrichtsformen in der Konfi-Arbeit)
- Planung, Durchführung und Organisation von gemeinsamen Konfi-Freizeiten und Konfi-Projekten
- Gewinnung, Ausbildung und Begleitung von KUMAS (Teamer/Teamerinnen)
- Entwicklung und Begleitung differenzierter Angebote für eine aus der Teamerinnenarbeit/Teamerarbeit erwachsende Jugendarbeit (z. B.: Workshops, Freizeiten, Jugend-Gottesdienste, Band-Arbeit, andere spirituelle Angebote...)
- Projekten – analog und digital – mit und für Jugendliche
- Teilnahme an Teamsitzungen
- Mitwirkung in Öffentlichkeitsarbeit und Gemeindeentwicklung
- Organisation und Begleitung von Jugendfreizeiten und Fahrten zum Jugendkirchentag

Wir bieten Ihnen:

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team der Hauptamtlichen
- Einen engagierten Kirchenvorstand

- Einen Ausschuss für Kinder und Jugendarbeit
- Anknüpfungspunkte, Vernetzung, Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Freie Räume für Neues

Die Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO. Eine gemeinde- bzw. sozialpädagogische Qualifikation, den Besitz der Fahrerlaubnis (B), die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung und die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Die Dienst- und Fachaufsicht liegt beim Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Christina Eckert, Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 0177 8344682
- Martin Diehl, Pfarrer, Tel.: 06103 49740
- Carsten Preuß, Dekanatsjugendreferent, Tel.: 06103 3007819

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 30. August 2021 an die

Evangelischen Kirchengemeinde  
Ernst-Ludwig-Straße 46  
63329 Egelsbach

E-Mail: Kirchengemeinde.egelsbach@ekhn.de

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach sucht für den Planungsbezirk der Evangelischen Cyriakusgemeinde Rödelheim und der Evangelischen Regenbogengemeinde Sossenheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen oder mehrere

**Gemeindepädagoginnen/Gemeindepädagogen oder Gemeindediakoninnen/Gemeindediakon oder Sozialpädagoginnen/Sozialpädagoge Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

**für die Arbeit mit Kinder- und Jugendlichen (m/w/d)**

**50 %-Stelle, unbefristet**

**2. Ausschreibung**

Eine lebendige Kirche gestalten

Die Frankfurter Stadtteile Rödelheim und Sossenheim liegen im Nord-Westen von Frankfurt. Wir, die Cyriakus- und die Regenbogengemeinde, sind durch die Nidda verbunden und schauen seit über 10 Jahren auf eine lebendige gemeindepädagogische (*Zusammen-*)Arbeit zurück. Beginnend durch gemeinsame Freizeiten, Feiernspiele und Konfirmandenarbeit bis hin zu wöchentlichen Gruppen und einzelnen Projekten war und ist in „Rosselheim“ alles dabei. Ein kleines aber engagiertes ehrenamtliches Team aus Jung & Alt lebt einen motivierten und herzlichen gemeindeübergreifenden Austausch. Hierauf wollen wir mit Ihnen gemeinsam aufbauen, Dinge wiederbeleben und auch neue Akzente setzen.

Wir suchen eine/einen Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen, die/der engagiert Menschen begeistert, neue Projekte entwickelt und bestehende Angebote stärkt. Wir wünschen uns eine lebendige und offene Kirche für alle Generationen. Gemeinsam wollen wir das verwirklichen und gestalten.

Ihre Aufgaben in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

- Mitgestaltung einer zukunftsorientierten, nachhaltigen Jugendarbeit
- Gewinnung, Vernetzung, Qualifizierung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden über die Gemeindegrenzen hinaus
- Planung und Durchführung von projektbezogenen Angeboten für Kinder und Jugendliche, wie z. B. Ferienspiele, Freizeiten
- Unterstützung und Beratung von ehrenamtlichen Teams in der Arbeit mit regelmäßigen Kinder- und Jugendgruppen
- Mitwirkung im Team der Konfirmandinnenarbeit/Konfirmandenarbeit
- nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit und Akquise von Projektmitteln
- Vernetzung, Kooperation und Abstimmung mit dem Hauptamtlichen der beiden Kirchengemeinden, Stadtjugendpfarramt, dem EJW, anderen kirchlichen und städtischen Fachstellen oder Bildungsträger/Bildungsträgerinnen und anderen Anbieter/Anbieterinnen von Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie Einrichtungen der Jugend- und Sozialhilfe
- Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung in allen das Arbeitsfeld betreffenden Fachfragen

Wir bieten Ihnen:

- engagierte und interessierte Ehren- und Hauptamtliche
- ein interessantes und vielfältiges Aufgabenfeld
- Freiheiten eigene Akzente zu setzen
- gute Räumlichkeiten und finanzielle Mittel für die eigene Arbeit in beiden Gemeinden
- engagierte Begleitung durch den gemeinsamen Kinder- und Jugendausschuss im Planungsbezirk und regelmäßige Gespräche mit der/dem Dienst- und Fachvorgesetzten
- Unterstützung, Fortbildung sowie Fachberatung, Supervision und kollegialer Austausch u. a. im Evangelischen Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach
- Vergütung nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung (KDO, E9 + 50 %) und eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung sowie weitere familienfördernde Zusatzleistungen

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare, von

der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik)

- ausgeprägte Teamfähigkeit, Innovationsbereitschaft und Belastbarkeit
- selbstständiges Arbeiten mit den Zielgruppen
- Bereitschaft zu Fortbildung und Supervision
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und in den Abendstunden
- Verantwortungsbereitschaft und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz
- gute Kenntnisse im Bereich der digitalen Kommunikation
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfarrer Dr. Till Schümmer, Tel.: 069 788278, E-Mail: till.schuemmer@ekhn.de
- Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt & Offenbach, Stadtjugendreferent Frank Daxer, Tel.: 069 959149-26, E-Mail: frank.daxer@frankfurt-evangelisch.de

Gleichzeitige Bewerbung auf die Stellenausschreibung 50 % Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit

Gleichzeitig zu der 50 % Stellenausschreibung Kinder- und Jugendarbeit gibt es für den Planungsbezirk eine Stellenausschreibung 50 % Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit. Nähere Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Ausschreibung, bei den oben genannten Pfarrpersonen oder über die Koordinationsstelle Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit bei Barbara Hedtmann, E-Mail: barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de; Tel.: 069 92105-6678.

Es ist sowohl die Bewerbung für nur eine der beiden 50 %-Stellen als auch auf beide Stellen gemeinsam als 100 %-Stelle möglich. Bitte machen Sie in Ihrer Bewerbung deutlich, auf welche Kombination Sie sich bewerben möchten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2021 an den

Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach  
Fachbereich I  
Beratung, Bildung, Jugend, Fachbereichsbüro  
Rechneigrabenstr. 10  
60311 Frankfurt am Main

E-Mail: fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de

Digitale Bewerbungen senden Sie bitte in einer PDF zusammengefasst.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach sucht für den Planungsbezirk der Evangelischen Cyriakusgemeinde Rödelheim und der Evangelischen Regenbogengemeinde Sossenheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder Sozialpädagogin/Sozialpädagoge Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter mit gemeindepädagogischer Qualifikation für die Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit (m/w/d)**

**50 %-Stelle, unbefristet**

**2. Ausschreibung**

Eine lebendige Kirche gestalten

Die Frankfurter Stadtteile Rödelheim und Sossenheim liegen im Nord-Westen von Frankfurt.

In Rödelheim trifft urbane Lebensart auf soziale und wirtschaftliche Herausforderungen. Sossenheim merkt man trotz seiner vielen Siedlungen mit Brennpunkt-Charakter immer noch seine dörfliche Vergangenheit an. Beide Stadtteile stehen vor ähnlichen Herausforderungen: die Spannung zwischen Arm und Reich, zwischen Alt-Eingesessenen und Dazugekommenen, zwischen säkular und religiös. Die Diversität von Lebensentwürfen und Religionen spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die rapide sinkenden Kirchenmitgliedszahlen.

Wir, die Cyriakus- und die Regenbogengemeinde, stellen uns diesen Herausforderungen und schauen dabei auf eine über 10 Jahre lebendigen und fruchtbaren gemeindepädagogischen (*Zusammen-*)Arbeit zurück. In der Erwachsenen- und Seniorenbildungsarbeit hat sich eine gute Tradition des Miteinanders bei vielfältigen Angeboten für die Zielgruppen entwickelt.

Wir suchen eine/einen Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen, die/der engagiert Menschen begeistert, bestehende Angebote stärkt und neue Projekte entwickelt. Innovative Ideen und ein Denken „out of the box“ sind dabei gefragt. Wir wünschen uns eine lebendige und offene Kirche für Menschen aller Generationen und Prägungen. Wir als Gemeinden wollen die Zukunft unserer Stadtteile mitgestalten und dabei bei den Menschen und ihren Bedürfnissen sein. In Kooperation mit anderen Akteuren in den Stadtteilen wollen wir das zusammen mit Ihnen verwirklichen und gestalten!

Ihre Aufgaben in der Erwachsenenbildung/ Seniorenarbeit:

Entsprechend der Vielfalt der Lebensentwürfe der Menschen ab 30 Jahren wünschen wir uns einen vielfältigen religionspädagogischen Bildungszugang zu den Menschen mit zielgruppenorientierten Angeboten.

Im Einzelnen heißt das jeweils in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam:

- Aufbau und Weiterführung der Erwachsenenbildung/ Seniorenarbeit

- Begleitung und Stärkung der „klassischen“ Seniorenarbeit
- Entwicklung von Bildungsangeboten für die „mittlere Generation“ mit einem starken Lebensweltbezug in Kooperation mit den Zielgruppen
- Entwicklung von gemeindepädagogischen Angeboten für Alleinstehende oder Paare, die von der klassischen Familienarbeit kaum erreicht wurden
- Koordinierung, Gewinnung und Förderung der ehrenamtlichen Arbeit in der Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit
- Entwicklung und Durchführung von Projekten zu stadtteilbezogenen Themen in Kooperation mit den Akteuren vor Ort
- eigene Akzente in der Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit setzen
- Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- Stadtteilbezogene Gremienarbeit
- Verwaltungsaufgaben und Akquise von Zuschüssen

Wir bieten Ihnen:

- engagierte und interessierte Ehren- und Hauptamtliche
- ein interessantes und vielfältiges Aufgabenfeld
- Freiheiten eigene Akzente zu setzen
- gute Räumlichkeiten und finanzielle Mittel für die eigene Arbeit in beiden Gemeinden
- engagierte Begleitung durch den Ausschuss Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit des Planungsbezirks und regelmäßige Gespräche mit der/dem Dienst- und Fachvorgesetzten
- Unterstützung, Fortbildung sowie Fachberatung, Supervision und kollegialer Austausch
- Vergütung nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung (KDO, E 9 + 50 %) und eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung sowie weitere familienfördernde Zusatzleistungen

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare, von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik)
- ausgeprägte Teamfähigkeit, Innovationsbereitschaft und Belastbarkeit
- selbstständiges Arbeiten mit den Zielgruppen
- Engagement und Leidenschaft für die Themen der Zielgruppen
- Bereitschaft zu Fortbildung und Supervision
- Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und in den Abendstunden
- Verantwortungsbereitschaft und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz

- gute Kenntnisse im Bereich der digitalen Kommunikation
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfarrerin Dr. Charlotte Eisenberg, Tel.: 069 34826992; E-Mail: charlotte.eisenberg@regenbogengemeinde.de
- Koordinationsstelle Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit im Fachbereich des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach, Barbara Hedtmann, Tel.: 069 92105-6678, E-Mail: barbara.hedtmann@frankfurt-evangelisch.de

Gleichzeitige Bewerbung auf die Stellenausschreibung 50 % Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Gleichzeitig zu der 50 % Stellenausschreibung Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit gibt es für den Planungsbezirk eine Stellenausschreibung 50 % Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Nähere Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Ausschreibung, bei den oben genannten Pfarrpersonen oder beim Evangelischen Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach, Stadtjugendreferent Frank Daxer (frank.daxer@frankfurt-evangelisch.de; Telefon: 069 959149-26). Es ist sowohl die Bewerbung für nur eine der beiden 50 %-Stellen als auch auf beide Stellen gemeinsam als 100 %-Stelle möglich. Bitte machen Sie in Ihrer Bewerbung deutlich, auf welche Kombination Sie sich bewerben möchten.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2021 an den

Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach  
 Fachbereich I  
 Beratung, Bildung, Jugend, Fachbereichsbüro  
 Rechnergrabenstr. 10  
 60311 Frankfurt am Main

E-Mail: fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de

Digitale Bewerbungen senden Sie bitte in einer PDF zusammengefasst.

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach sucht für den Planungsbezirk der Evangelischen Mirjamgemeinde Offenbach am Standort Paul-Gerhardt-Haus zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
 Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder  
 Sozialpädagogin/Sozialpädagoge  
 Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter  
 mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
 für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen  
 (m/w/d)**

**50 %-Stelle, unbefristet**

**3. Ausschreibung**

Sollte die Qualifikation nicht vorliegen, so ist diese zu erwerben. Dies kann auch berufs begleitend geschehen.

Offenbach hat sich einen Namen als Arrival City gemacht; die Stadt wächst und ist demographisch eine der jüngsten Städte Deutschlands.

Die Gemeinde und das Paul-Gerhardt-Haus

Die Evangelische Mirjamgemeinde Offenbach ist eine seit 2014 fusionierte Gemeinde und ist aus vier Gemeinden mit ganz unterschiedlicher Prägung hervorgegangen. Heute lebt die Mirjamgemeinde mit zwei Gottesdienststandorten mit jeweiligem Gemeindezentrum (Lutherkirche und Kirche im Paul-Gerhardt-Haus) und zwei Kindertagesstätten. Das Paul-Gerhardt-Haus ist durch eine langjährige Kinder und Jugendarbeit geprägt und hier ist die gemeindepädagogische Stelle verortet. Eine befreiungstheologische Perspektive und ein Verständnis von generationenübergreifendem Zusammenleben in einer Gemeinde bestimmen unser Denken, Handeln und Fühlen.

Schwerpunkt der Arbeit

Gemeindepädagogische Arbeit an unserem Standort nimmt besonders den Übergang vom Kindes- zum Jugendalter in den Blick. Jugendliche und junge Erwachsene im Paul-Gerhardt-Haus sind daran interessiert, selbst als Teamerinnen/Teamer in der Arbeit mit und für Kinder aktiv zu werden und Verantwortung zu tragen. Gemeindepädagogische Arbeit entwickelt Konzepte für die Bildung und Begleitung von ehrenamtlichen Teams. Jugendliche sollen sich als eigenverantwortlich Handelnde in der Gemeinde verstehen und erleben. Dabei gilt es, Freiräume für sich selbst und experimentelle Angebote auch für Dritte zu entwickeln und zu eröffnen.

Wir wünschen uns von Ihnen:

Wir wünschen uns eine/einen Gemeindepädagogin/ Gemeindepädagogen, der/die seine/ihre Arbeit in Verschränkung mit dem Leben der Gemeinde versteht und die Arbeit gerne auch in theologischem Licht reflektiert. Wir erwarten Eigeninitiative und eine gute Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, den Pfarrern/Pfarrern und besonders mit dem Paula-Plenum, also dem ehrenamtlichen Team der Jugendlichen im Paul-Gerhardt-Haus.

Wir wünschen uns eine offene und aufsuchende religionspädagogische Jugendarbeit im und um das Paul-Gerhardt-Haus, die die Bedarfe von jungen Menschen aufgreift, sie anspricht und einlädt. (Erfahrungen mit offener Arbeit und/oder Streetwork sind von Vorteil.) Davon ausgehend sollen gemeinsam mit den Jugendlichen Projekte wie Feste, Ferienspiele, Wochenend- und Ferienfreizeiten initiiert und durchgeführt werden.

Präsenzzeiten sind vorzugsweise nachmittags und in den Abendstunden. Wir wünschen uns Neugier auf Menschen!

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- Ein abgeschlossenes Studium der Religions- bzw. Gemeindepädagogik oder eine vergleichbare, von der EKHN anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (Zertifikat in Gemeindepädagogik)
- kommunikative, soziale und religionspädagogische, sowie liturgische Kompetenzen

- Kenntnisse im Umgang mit PC (MS Office Paket einschließlich Internet)
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Einen Arbeitsbereich mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten, in den Sie Ihre Ideen und Kreativität einbringen können
- Engagierte und interessierte Ehren- und Hauptamtliche
- Gute räumliche und finanzielle Ressourcen für die eigene Arbeit
- Ein eigenes Büro mit PC, Telefon, Internet und Kopierer
- Kompetente Begleitung durch das Paula-Plenum und den Kinder- und Jugendausschuss
- Regelmäßige Gespräche mit dem/der Dienst- und Fachvorgesetzten
- Unterstützung, Fortbildung sowie Fachberatung und Supervision und kollegialer Austausch u. a. im Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach
- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDO) und eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung sowie weitere familienfördernde Zusatzleistungen

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Evangelische Mirjamgemeinde Offenbach, Pfarrer Ulrich Knödler, Tel.: 069 85 51 77, E-Mail: ulrich.knoedler@ekhn.de
- Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt & Offenbach, Stadtjugendreferent Frank Daxer, Tel.: 069 95914926; E-Mail: frank.daxer@frankfurt-evangelisch.de
- Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Fachbereich I: Beratung, Bildung, Jugend, Geschäftsführer Manfred Oschkinat, Tel.: 069 92105-6672, E-Mail: manfred.oschkinat@frankfurt-evangelisch.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. August 2021 an den

Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach

Fachbereich I

Beratung, Bildung, Jugend, Fachbereichsbüro

Rechneigrabenstr. 10

60311 Frankfurt am Main

E-Mail: fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de

Digitale Bewerbungen senden Sie bitte in einer PDF zusammengefasst.

Die Evangelische Familienbildung Frankfurt und Offenbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Sozialpädagogin/Sozialpädagoge  
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter  
als Fachkoordinatorin/Fachkoordinator  
Familienbildung  
(m/w/d)**

**75 %-Stelle, unbefristet**

**1. Ausschreibung**

In der Evangelischen Familienbildung Frankfurt und Offenbach finden Familien ein umfangreiches Angebot zur Gestaltung und Bewältigung des familiären Alltags. Dienstsitz ist die Evangelische Familienbildungsstätte in der Darmstädter Landstraße in Frankfurt Sachsenhausen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- fachliche Planung und Koordination von Kursen, Seminaren, Elternveranstaltungen in den Bereichen „Rund um die Geburt“, „Babys“ und „Kleinkinder“ an den Standorten Sachsenhausen und Eschersheim
- Koordination des wellcome-Standes Frankfurt Süd
- Gewinnung und Anleitung von Freien Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen
- Netzwerk- und Gremienarbeit im Bereich Frühe Hilfen
- Programmwerbung und Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Kindheitspädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Qualifizierung im Bereich Pflege/Babypflege vorteilhaft
- Berufserfahrung im Bereich Erwachsenenbildung/Familienbildung/Arbeit mit und für Familien
- Erfahrung mit Bildungsarbeit mit Familien in Zeiten der digitalen Kommunikation
- interkulturelle Kompetenz und Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem Team verschiedener Professionen und Träger
- grundsätzliche Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit (auch am Abend bzw. Wochenende)
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Zusammenarbeit mit engagierten Kolleginnen/Kollegen
- regelmäßige Supervision, Fort- und Weiterbildung
- Vergütung nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung (KDO) und eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung sowie weitere familienfördernde Zusatzleistungen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

- Herrn Clemens Niekrawitz,  
E-Mail: clemens.niekrawitz@frankfurt-evangelisch.de,  
Tel.: 069 605004-23

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. August 2021 an den

Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach  
Fachbereich I  
Beratung, Bildung, Jugend, Fachbereichsbüro  
Rechneigrabenstraße 10  
60311 Frankfurt am Main

E-Mail: fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de

Digitale Bewerbungen senden Sie bitte in einer PDF zusammengefasst.

Die Evangelische Familienbildung Frankfurt und Offenbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Fachstelle Familienbildung im Kinder- und Familienzentrum Goldstein eine/einen

**Sozialpädagogin/Sozialpädagoge  
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter  
(m/w/d)**

**50 %-Stelle, unbefristet**

**1. Ausschreibung**

Das Kinder- und Familienzentrum Goldstein arbeitet nach den Grundsätzen der early-excellence-Pädagogik und sucht Sie als kreativen Kopf für Angebote der Eltern- und Familienbildung vor Ort. Weitere Informationen zur Arbeit der Evangelischen Familienbildung finden Sie unter <https://www.familienbildung-ffm-of.de>.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Konzeption und Durchführung von Kursen, Seminaren, Freizeitangeboten und Elternabenden
- Gewinnung und Anleitung von Ehrenamtlichen und freien Mitarbeitenden
- Netzwerk- und Gremienarbeit im Stadtteil
- Programmwerbung und Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen für eine Bewerbung sind:

- abgeschlossenes Studium der Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Bereich Erwachsenenbildung, Familienbildung bzw. Arbeit mit und für Familien, insbesondere in der Arbeit mit Migrantinnen/Migranten
- Erfahrung mit bildungsunerfahrenen Milieus und in der Netzwerkarbeit
- interkulturelle Kompetenz und Fähigkeit zur Zusammenarbeit in einem Team verschiedener Professionen und Träger
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit (auch am Abend bzw. am Wochenende)

- gute Fremdsprachenkenntnisse und eigener Migrationskontext sind von Vorteil
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Zusammenarbeit mit engagierten und interkulturell arbeitenden Kolleginnen/Kollegen
- regelmäßige Supervision, Fort- und Weiterbildung
- Vergütung nach kirchlichem Tarif (KDO) und eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung sowie weitere familienfördernde Zusatzleistungen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

- Herrn Clemens Niekrawitz, clemens.niekrawitz@frankfurt-evangelisch.de, Tel.: 069 605004-23

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. August 2021 an den

Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach  
Fachbereich I  
Beratung, Bildung, Jugend, Fachbereichsbüro  
Rechneigrabenstraße 10  
60311 Frankfurt am Main

E-Mail: fachbereichsbuero@frankfurt-evangelisch.de

Digitale Bewerbungen senden Sie bitte in einer PDF zusammengefasst.

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum 1. September 2021 eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge  
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation**

**für die Jugendarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Neuenhain  
(m/w/d)**

**50 %-Stelle, zunächst befristet auf zwei Jahre**

**1. Ausschreibung**

Die Kirchengemeinde Neuenhain hat ca. 2 500 Gemeindeglieder in den Stadtteilen Neuenhain, Altenhain und dem Königsteiner Stadtteil Mammolshain. Neuenhain ist ein dörflicher Ortsteil der Stadt Bad Soden am Taunus in landschaftlich schöner Umgebung mit hohem Wohnwert in der Nähe von Frankfurt am Main. Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer attraktiven, aufgeschlossenen und lebendigen Gemeinde.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde Neuenhain wird im Team mit einem weiteren Kollegen (Stellenumfang 0,5) entwickelt und gestaltet. Gemeinsam leiten Sie den Bereich „Angebote für Kinder und Jugendliche“ inklusive Planung, Organisation und Durchführung.



Zu Ihren zukünftigen Arbeitsschwerpunkten gehören der offene Jugendtreff in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Soden, Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, die Kooperation in der Konfirmandenarbeit (inkl. Krippenspiel), die Gestaltung von Jugendgottesdiensten sowie die Mitarbeit beim Gemeindefest und bei Tagesausflügen der Gemeinde. Sie erhalten Unterstützung durch die Ev. Jugend im Dekanat Kronberg betreffend Planung und Abstimmung von Jugendfreizeiten, Seminaren zur Fortbildung Ehrenamtlicher und kooperieren bei der Organisation von Konfitagen.

Ihre persönlichen Begabungen und Fähigkeiten (Sport, Musik, Erlebnispädagogik, Kunst, etc.) sind uns wichtig und sollen in die Ausrichtung der Angebote einfließen.

Neben Ihrer pädagogischen Qualifikation schätzen wir besonders Ihre Lust auf Gemeinde, Verantwortungsbewusstsein, Team- und Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft. Persönliche Erfahrungen möglichst in der ev. Jugendarbeit, alternativ der „offenen“ Jugendarbeit sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen:

- einen abwechslungsreichen, selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Neuenhain
- ansprechende Jugendräume mit separatem Büro und weiteren Räume in der Gemeinde
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- eine umfassend ausgestattete Servicestelle der Ev. Jugend des Ev. Dekanats in Bad Soden
- Fortbildungsmöglichkeiten, gute kollegiale Atmosphäre und die Unterstützung durch den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

Die Vergütung erfolgt nach KDO.

Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, den Besitz der Fahrerlaubnis (B) und die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Pfarrer Jan Frey und Pfarrer Jan Spangenberg  
Tel.: 06196 23566
- Birke Schmidt, Referent für Bildung Tel.: 06196 560123

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 15. August 2021, gerne auch online

Ev. Dekanat Kronberg  
Händelstraße 52  
65812 Bad Soden

E-Mail: dekanat.kronberg@ekhn.de

Das Evangelische Dekanat Kronberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder  
Gemeindediakonin/Gemeindediakon oder  
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge  
Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
für die Jugendarbeit in der Evangelischen  
Friedenskirchengemeinde in Schwalbach  
(m/w/d)**

**50 %-Stelle, zunächst befristet auf zwei Jahren**

**3. Ausschreibung**

Sollte die Qualifikation nicht vorliegen, so ist diese zu erwerben. Dies kann auch berufsbegleitend geschehen.

Die Friedenskirchengemeinde umfasst den alten Ortsteil der Stadt Schwalbach am Taunus. Bedingt durch die Nähe zu Frankfurt leben hier viele Familien. Die gemeindepädagogische Arbeit in der Stadt Schwalbach wird im Team mit einer weiteren Kollegin (Referentin Familienarbeit) mit Sitz in der benachbarten Limesgemeinde in Schwalbach entwickelt. Die Besetzung erfolgt zunächst für die Zeit der Elternzeitvertretung.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- zweimal wöchentlich Leitung des offenen Treffs im Gemeindehaus für Jugendliche ab 13 Jahren (am späten Nachmittag; kommunale Finanzierung)
- Konfirmandinnenarbeit/Konfirmandenarbeit im Team mit der Pfarrerin und Ehrenamtlichen
- Kooperation und Mitwirkung an gemeindeübergreifenden Projekten im Jugendbereich (DekanatsKonfitage etc.) und Vernetzung mit dem Jugendreferat des Ev. Dekanats (Ferienfreizeiten, Aus- und Fortbildung Ehrenamtlicher)

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die die verschiedenen Impulse im Bereich der Kirchengemeinden und der Kommune sensibel aufgreift und entwickelt. Persönliche Erfahrungen möglichst in der evangelischen Gemeindearbeit und Erfahrungen in der Offenen Jugendarbeit sind von Vorteil.

Ihre persönlichen Begabungen und Fähigkeiten (Sport, Musik, Erlebnispädagogik, Kunst etc.) sind uns wichtig! Daher wird das konkrete Angebot und seine Ausrichtung mit Ihnen gemeinsam auf Grundlage Ihrer persönlichen Ressourcen entwickelt.

Wir bieten Ihnen:

- Einen abwechslungsreichen, selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz
- Eine aufgeschlossene, engagierte Gemeinde
- Einen ansprechenden Jugendraum mit separatem Büro im Gemeindehaus
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Eine umfassend ausgestattete Servicestelle der Ev. Jugend im Dekanat in Bad Soden

- Fortbildungsmöglichkeiten, gute kollegiale Atmosphäre im Gemeindepädagogischen Dienst im Dekanat Kronberg und die Unterstützung durch den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde

Die Vergütung erfolgt nach Richtlinien der KDO.

Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung, den Besitz der Fahrerlaubnis (B) und die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche setzen wir voraus.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Frau Pfrn. Birgit Reyher, Bahnstr.10, 65824 Schwalbach, Tel.: 06196 1006
- Frau Birke Schmidt, Referentin für Bildung im Ev. Dekanat Kronberg, Tel.: 06196 560123

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 15. August 2021, gerne auch online:

Ev. Dekanat Kronberg  
Händelstraße 52  
65812 Bad Soden

E-Mail: [dekanat.kronberg@ekhn.de](mailto:dekanat.kronberg@ekhn.de)



